



UNSER

GROSS WEIKERSDORF

BÜRGERINFORMATION DER MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF

13 | Dez.
2021

Ameisthal
Baumgarten am Wagram
Großweikersdorf
Großwiesendorf
Kleinwiesendorf
Ruppersthal
Tiefenthal



6 HUNDEFREILAUFZONE FERTIG
Tolles Angebot für Vierbeiner

23 EINSCHREIBUNG KINDERGARTEN
Was Sie alles wissen müssen

38 HEIZKOSTENZUSCHUSS 2021/2022
Hilfe für sozial bedürftige NiederösterreicherInnen

Titelfoto: © Martina Koppensteiner | Blick von der Schmidbrücke in der Kreuzbergstraße Richtung Kleinwiesendorf (Winter 2013)



MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF
Hauptplatz 7
3701 Großweikersdorf

02955/70204 | Fax-DW 75
gemeinde@grossweikersdorf.gv.at
www.grossweikersdorf.gv.at

BÜRGERSERVICE

Montag | Dienstag | Mittwoch | Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Abend-Bürgerservice | Dienstag
16.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag | KEIN Bürgerservice

Sprechstunde des Bürgermeisters
Dienstag | 16.00 bis 18.00 Uhr
- um tel. Anmeldung wird gebeten -



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Marktgemeinde Großweikersdorf
Hauptplatz 7 | 3701 Großweikersdorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister MMSt. Ing. Alois Zetsch

Layout & grafische Umsetzung:
Dominik Wagner

Redaktion:
Christine Gmeiner
Tomas Pachner
Dominik Wagner

Inhalt

- **VORWORT** | 3
- **GEMEINDEINFORMATIONEN**
 - Beschlüsse aus dem Gemeinderat* | 4-5
 - Die Gemeinderäte berichten* | 6-13
- **GEMEINDEINITIATIVE**
 - LIMA & Demenz* | 14
 - Plakette Gesunde Gemeinde & Wanderwege* | 15
 - Vorträge, MINI MED & Zwergenturnen* | 16-17
- **JUGEND & BILDUNG**
 - Berichte KIGA & Volksschule Großweikersdorf* | 18-19
 - Berichte Mittelschule Großweikersdorf* | 20-21
 - Jungschar* | 22
 - Familienpicknick & Einschreibung KIGA* | 23
 - Kindersommer* | 24-25
- **UMWELT & NATUR**
 - Bürgerberichte* | 26-27
 - Trinkwasserwerte & Garten Tulln* | 28
 - Vogelfütterung & Streunerkatzen* | 29
 - Winterdienst* | 30-31
- **AUS DEM VEREINSLEBEN**
 - Firefighter Combat Challenge Team Austria* | 32
 - Jugend Großweikersdorf* | 33
 - Gesangs- und Musikverein Großweikersdorf* | 34
 - Rotes Kreuz Großweikersdorf* | 35
 - Verein für Brauchtum, Kultur und Tradition in Großweikersdorf* | 36
- **PERSONALIA & SONSTIGES**
 - Registerzählung* | 37
 - Heizkostenzuschuss & KOBV* | 38
 - Geburten, Sterbefälle, Jubilare, Ehrungen, Tipp & Markttag* | 39

HINWEIS: REDAKTIONSSCHLUSS für die Frühlingsausgabe der Gemeindezeitung „Unser Großweikersdorf“ ist am 13. März 2022.

Beiträge sind an Christine Gmeiner & Dominik Wagner zu richten:
Tel. 02955/70204 | gemeinde@grossweikersdorf.gv.at



HERSTELLUNG: DRUCKHAUS SCHINER, KREMS.
UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES
ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS
„SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE“





Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nur mehr wenige Tage und wir feiern den Beginn des Jahres 2022.

Das abgelaufene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Unser aller Leben war durch das Coronavirus stark beeinflusst. Covid, Impfung, Testung, 2G, 3G, PCR-Test, Ausgangsbeschränkung, Lockdown, Inzidenz, all diese Begriffe finden sich täglich in den Medien. Ich verstehe, dass viele von uns diese Ausdrücke nicht mehr hören wollen. Aber die Pandemie ist noch nicht vorbei und täglich infizieren sich Mitmenschen mit dem Virus. Manche haben keine oder nur schwache Symptome, andere müssen ins Spital, einige leiden jahrelang an den Auswirkungen der Erkrankung und leider müssen auch Mitmenschen an den Folgen der Virusinfektion sterben. Ich appelliere an Sie alle, sich an die Vorgaben der Regierung und die Empfehlungen der Experten zu halten, um gesund zu bleiben und bei der Bekämpfung der Pandemie mitzuwirken.

Der Jahreswechsel gibt uns Anlass, auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken. Leider konnten die traditionellen Christkindlmärkte zu Beginn der Adventzeit in Großweikersdorf und Ruppersthal nicht stattfinden. Auch viele Weihnachtsfeiern wurden nicht abgehalten.

Trotz Corona, Lockdown und anfangs unsicherer Budgetaussichten konnten heuer alle notwendigen Projekte erledigt werden. Durch die Maßnahmen der Bundesregierung und des Landes Niederösterreich standen wieder die notwendigen Mittel zur Verfügung. In Ruppersthal wurde in der Siedlung „Am Weinberg“ Kanal, Wasserleitung, Strom, Telefon, LWL und Straßenbeleuchtungskabel verlegt und der Straßenunterbau errichtet. In Großweikersdorf und Ruppersthal wurden Wege saniert und mit einer Spritzasphaltdecke versehen. Am Hauptplatz vor dem neuen Gemeindeamt wurde eine e-Ladesäule mit 2 Anschlüssen aufgestellt, ebenso am Parkplatz hinter dem Gemeindeamt. In den letzten Wochen wurde noch mit den Vorarbeiten zur Errichtung des Rückhaltebeckens „Ameisthalergraben“ begonnen. Von unseren

Gemeindearbeitern wurden viele Arbeiten in Eigenregie ausgeführt. In Ameisthal und Baumgarten wurden Buswartehäuschen aufgestellt und in Kleinwiesendorf eine neue Bushaltestelle errichtet. Die Hundefreilaufzone wurde eingezäunt, Bäume gepflanzt und der Platz zur Benutzung freigegeben. Die Gartenmauer im Kindergarten wurde saniert und die Kapelle in Ruppersthal fertiggestellt. Nicht zu vergessen sind die vielen kleinen Baustellen und Arbeiten, welche durch unsere Bauhofmitarbeiter noch neben der Grünflächenpflege und den täglich anfallenden Arbeiten durchgeführt wurden. Dabei denke ich an die Reparatur von Wasserleitungsgebrechen, den Tausch von Wasserschiebern und Hydranten und noch vieles mehr.

Die Gemeindeverwaltung, unsere Außendienstmitarbeiter sowie die Mitarbeiter in den Kindergärten und Schulen waren heuer besonders gefordert. Ich bedanke mich bei allen, die trotz der widrigen Umstände einen geregelten Betrieb in unseren Einrichtungen ermöglicht haben.

Der Höhepunkt des Jahres war für mich die feierliche Eröffnung unseres Gemeindezentrums im Beisein von Landesrat Mag. Jochen Danninger in Vertretung unserer Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl Leitner und zahlreichen weiteren Ehrengästen. Gleichzeitig haben wir auch das Jubiläum „50 Jahre Großgemeinde“ gebührend gefeiert.

Ich hoffe, dass Sie trotz der Umstände eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie verbringen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister
MMSt. Ing. Alois Zetsch





WAS TUT SICH? WAS GIBT ES NEUES?
GEMEINDEINFORMATIONEN

Auszüge aus den Beschlüssen des Gemeinderates

Die Entscheidungen der vergangenen Gemeinderatssitzungen kurz zusammengefasst

Sitzung vom 21. September 2021

Das Trennstück 4 im Ausmaß von 22 m² von GSt.-Nr. 1556/5, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan der wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram vom 02.03.2021, wurde unentgeltlich ins öffentliche Gut zu GSt.-Nr. 1556/7, KG Großwiesendorf, übernommen.

Das Trennstück 1 im Ausmaß von 126 m² von GSt.-Nr. 1556/7, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan der wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram vom 02.03.2021, wurde als öffentliche Fläche aufgelassen und zum Preis von € 45,00/m² in das Eigentum von Josef Gratz übergeben.

Das Trennstück 2 im Ausmaß von 100 m² von GSt.-Nr. 1556/7, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan der wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram vom 02.03.2021, wurde als öffentliche Fläche aufgelassen und zum Preis von € 45,00/m² in das Eigentum von Florian Edelmüller übergeben.

Mit der Errichtung der Außenanlagen für das Dorfzentrum/Feuerwehrhaus Ameisthal wurde die Firma Held & Francke, 3580 Horn, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 57.661,06 (inkl. USt.).

Mit den Ziviltechnikerleistungen für die Projektierung für das Bauvorhaben „ABA-Erweiterung Kellergasse Kleinwiesendorf“ wurde die Kanzlei DI

Grand, 1170 Wien, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 8.700,00 (exkl. USt.).

Mit den Ziviltechnikerleistungen für die Projektierung für das Bauvorhaben „Straßenbau Kellergasse Kleinwiesendorf“ wurde die Kanzlei DI Grand, 1170 Wien, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 7.920,00 (exkl. USt.).

Dem USC Ruppersthal wurde für die Abhaltung des Weintraubenlaufes 2021 eine Förderung in Höhe von € 1.600,00 gewährt.

Es wurde ein Kaufvertrag / Abtretungsvertrag mit Herrn Franz Schleining über Teilstücke des Grundstücks Nr. 3314, KG Großweikersdorf, abgeschlossen. Der Abtretungspreis beträgt € 41.000,00.

Auf Vorschlag des Vereins „Club Baumgarten“ wurde der Verbindungsweg zwischen dem Bahnübergang und der „Alten B4“ als „Bäckerkreuzweg“ benannt.

Mit der Asphaltierung der Zufahrt beim Sportplatz Ruppersthal wurde die Firma STRABAG AG, 3464 Hausleiten, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 7.896,20 (inkl. USt.).

Mit dem Abbruch des bestehenden Gebäudes auf dem Gemeindegrundstück „Ruppersthal 98“ (welches für den Neubau eines Feuerwehrhauses vorgesehen ist) inkl. Entsorgung sowie

die Rodung der Bäume samt Wurzelstöcken inkl. Entsorgung wurde die Firma Roland Strenn, 3463 Eggendorf am Wagram, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 14.376,00 (inkl. USt.).

Es wurde eine neue Richtlinie für die Verleihung von Ehrenzeichen der Markt-gemeinde Großweikersdorf beschlossen. Zusätzlich zu den bestehenden Ehrenzeichen in Silber und Gold wurde auch Bronze eingeführt.

Es wurde beschlossen, nachstehende Personen ein Ehrenzeichen zu verleihen: BRONZE: Cvach Günther, Dafert Philip, Felkl Franz, Kisling Cornelia, Mrak Michael, Schober Ing. Franz. SILBER: Bauer Jürgen, Helfer Johann, Lukas Angela, Pachner Tomas. GOLD: Ehmoser Josef, Either Elisabeth, Hainzl Robert, Mayr Christine

Es wurde beschlossen, den Weg „Steinberg-Kobelberg“ in Ruppersthal zu sanieren. Eine Kostenschätzung der NÖ Agrarbezirksbehörde (Fachabteilung Güterwege) beträgt € 22.000,00 inkl. USt. für die Erdbauarbeiten, die Herstellung der Tragschicht (Graderdecke 10 cm) und die Herstellung der Deckschicht (2-fache Bit. Oberfläche).

Sitzung vom 19. Oktober 2021

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Stefan Kurz (SPÖ) aus dem Gemeinderat wurde Herr Herbert Rab (SPÖ) als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt.

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Stefan Kurz (SPÖ) aus dem Gemeindevorstand wurde Herr Michael Rab (SPÖ) zum Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Stefan Kurz (SPÖ) aus dem Ausschuss für Sport, Kultur und Marketing wurde GfGR Michael Rab als neues Mitglied nachnominiert.

Aufgrund des Ausscheidens von GfGR Michael Rab (SPÖ) aus dem Ausschuss für Flächenwidmung und Verkehr wurde GR Mario Huber (SPÖ) als neues Mitglied nachnominiert.

Der Jahresbericht 2020 des Energiebeauftragten der Marktgemeinde Großweikersdorf, Günther Cvach, wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Das Trennstück 1 im Ausmaß von 60 m² von GSt.-Nr. 75/2, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram, vom 01.03.2021, wurde unentgeltlich ins öffentliche Gut zu GSt.-Nr. 1585, KG Großwiesendorf, übernommen.

Das Trennstück 7 im Ausmaß von 3 m² von GSt.-Nr. 1585, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram, vom 01.03.2021, wurde als öffentliche Fläche aufgelassen und in das Eigentum von Bogumil und Birgit Fichtinger-Mianowski übergeben. Dieses Trennstück ist im Pauschalpreis in Höhe von € 300,00 lt. Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2020 enthalten.

Das Trennstück 2 im Ausmaß von 92 m² von GSt.-Nr. 75/2, KG Großwiesendorf, laut Teilungsplan wob Ziviltechniker-gesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram, vom 01.03.2021, wurde als öffentliche Fläche aufgelassen und in das Eigentum von Bogumil und Birgit Fichtinger-Mianowski übergeben. Dieses Trennstück ist im Pauschalpreis in Höhe von € 300,00 lt. Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2020 enthalten.

Es wurde ein Pachtvertrag mit Herrn Christoph Strell über Teilstücke der Grundstücke Nr. 1369/1, 1490 und 1511, KG Ruppersthal, abgeschlossen.

Es wurde ein Vertrag mit der OnTower

Austria GmbH, 1210 Wien, zur Nutzung des Grundstück Nr. 562, KG Ameisthal, als Standort für die Errichtung und den Betrieb eines Mobilfunksenders, abgeschlossen.

Dem Verschönerungsverein Großwiesendorf wurde für die angefallenen Reparaturkosten der durchgeführten Hauptprüfung des öffentlichen Spielplatzes in Großwiesendorf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 1.968,12 gewährt.

Dem Dorferneuerungsverein Tiefenthal wurde für den Ankauf eines Spielgerätes sowie für eine Umzäunung zum Straßenbereich eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 2.709,50 gewährt.

Mit der Errichtung einer Feuermauer auf dem Grundstück Nr. .52/1, KG Großweikersdorf, wurde die Firma Watzinger Ges.m.b.H., 3710 Ziersdorf, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 16.105,20 (inkl. USt.).

Protokolle auch online

www.grossweikersdorf.gv.at -> GEMEINDE -> Politik -> Sitzungsprotokolle

Höhepunkt des diesjährigen Gemeindejahres

Eröffnung des Gemeindezentrums und 50 Jahre Großgemeinde Großweikersdorf

Heuer sind zwei wichtige Ereignisse zusammen gefallen, die trotz der aktuellen Situation, gebührend gefeiert wurden. Zum einen war dies, die seit letztem Jahr verschobene Eröffnung des Gemeindezentrums sowie das 50-jährige Jubiläum unserer Großgemeinde.

Die Feierlichkeiten wurden durch eine Feldmesse mit unserem Pfarrer Mag. Marius Claudio Zediu eingeleitet. Nach meiner Begrüßung folgten die technischen Erläuterungen des Projektes durch den Architekten Dipl. Ing. Christian Kircher, danach referiert GfGR Mag. Paul Otto über das Ereignis „50 Jahre Großgemeinde“. Die Festansprache wurde durch den anwesenden Landesrat Mag. Jochen Danner gehalten. Für die Segnung unseres

neuen Gemeindezentrums durch Pfarrer Mag. Marius Claudio Zediu bedanke ich mich recht herzlich. Anschließend wurden verdiente GemeindegängerInnen für Verdienste um die Marktgemeinde Großweikersdorf geehrt, danach gab es Führungen durch das Gebäude.

Es hat mich sehr gefreut, dass so viele Bürgerinnen und Bürger daran teilgenommen und die Möglichkeit zur Besichtigung wahrgenommen haben. Für unser zukunftsweisendes Amtsgebäude haben wir bereits mehrere Auszeichnungen und Anerkennungen erhalten.

Ein Bericht von Bürgermeister MMSt. Ing. Alois Zetsch





Hundefreilaufzone Großweikersdorf

Neues Angebot für Hundebesitzer wurde geschaffen

Liebe Hundefreunde, liebe Hundebesitzer, die Hundefreilaufzone ist fertig!!!

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Außendienstleiter Thomas Schragner und seinem Team, sowie bei Dominik Wagner vom Bürgerservice der Marktgemeinde bedanken, die durch ihr großes Engagement und ihren Einsatz geholfen haben, dieses Projekt umzusetzen.

Die Hundefreilaufzone befindet sich hinter dem Freibad Richtung Baumgarten. Sie besteht aus zwei Zonen, um Hunden – die aus verschiedenen Gründen nicht gemeinsam spielen können oder wollen – einen gesicherten Bereich anbieten zu können.

Es fehlen noch ein paar Kleinigkeiten, die aber im Laufe der nächsten Zeit finalisiert werden. So wird z.B. zwischen den beiden Zonen noch ein Tor angebracht, das aber leider heuer nicht mehr lieferbar ist. Weiters wird noch eine Wasserentnahmestelle für unsere vierbeinigen Freunde installiert und auch für ausreichende Beleuchtung der gesamten Hundefreilaufzone wird gesorgt. Es werden noch Sitzbänke errichtet und vor der Umzäunung werden Bänke aufgestellt. Bereits fertig ist die Bepflanzung und die Installation eines Sackerlspenders (*der hoffentlich eifrig benutzt wird, da die Hundebesitzer selbst für das Sauberhalten der Hundezone verantwortlich sind*).

Die Hundefreilaufzone selbst ist nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Sollten Sie mit dem Auto kommen, so stellen sie es bitte am Parkplatz des Freizeitentrums ab und legen von dort den Rest des Weges, etwa 500 Meter, durch die Wohnstraße der Wohnhausanlage Badweg 26 und weiter über den Radweg entlang der Schmida, zu Fuß zurück, siehe Lageplan.

Ein direktes Anfahren der Hundefreilaufzone ist nicht erwünscht – bitte beach-

ten Sie diese Regelung! Wir ersuchen die Hundebesitzer sich die Richtlinien zur Benützung durchzulesen, welche vor Ort aushängen, dann steht einer konfliktfreien Benützung nichts mehr im Wege.

In diesem Sinne wünschen wir allen Zwei- und Vierbeinern eine schöne Zeit in der Hundefreilaufzone!



Bericht von Gf. Gemeinderätin

ELISABETH LUX

versicherungskanzlei@gmail.com

Grundstückskauf für Feuerwehr Großweikersdorf

Zur Erfüllung größerer Aufgaben wird auch mehr Platz benötigt

Das Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr wird stetig größer und komplexer. Um diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, braucht es mehr Mitglieder, einen größeren Fuhrpark und im Allgemeinen mehr Platz. Waren es 1971 noch 31 aktive Mitglieder mit zwei Fahrzeugen, die fünf Brandeinsätze und einen technischen Einsatz zu meistern hatten, sind es heute - 50 Jahre später - 80 aktive Mitglieder, sowie 19 Jugendmitglieder mit sieben Fahrzeugen und (mit Stand 28. November) 159 Einsätze im Jahr 2021.

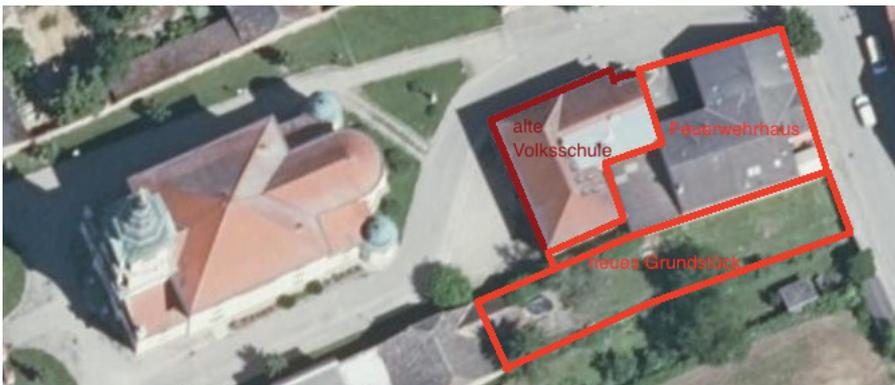
Die Gemeinderäte Marco Neymayer und Martin Fischer haben sich daher entschlossen, nach einer Lösung des

Platzproblems zu suchen und damit die Zukunft der Feuerwehr am bestehenden Standort im Ortszentrum zu sichern. Auch soll dieser Grund genutzt werden, um eine gemeinsame Heizungsanlage für die Feuerwehr und die Alte Volksschule zu errichten, damit die bestehende Öl- und Gasheizung durch eine nachhaltigere Heizform ersetzt werden kann.

Nach einer ausgiebigen Planungsphase mit den Entscheidungsträgern der Feuerwehr und guten Gesprächen mit den Eigentümern des Grundstücks, welches direkt hinter dem Feuerwehrhaus angrenzt, konnten die beiden Junggemeinderäte nach Abschluss der Verhandlungen, sowie vieler Zwischenschritte wie

Vertragserrichtung, Vermessung und Teilung des Grundstückes, schließlich dem Gemeinderat dieses Projekt zur Abstimmung vorlegen, welches einstimmig in der November-Gemeinderatssitzung beschlossen wurde.

„Es freut uns, dass dieses doch große Projekt nach 1,5 Jahren Arbeit im Sinne der Feuerwehr und damit unserer Gemeinde umgesetzt werden konnte. Für uns geht es nun gemeinsam mit den Entscheidungsträgern der Feuerwehr mit der Planung der Heizanlage und der Ausgestaltung des zugekauften Grundes weiter“ freuen sich Neymayer und Fischer.



Obmannwechsel wurde vollzogen

Änderung im Ausschuss für „Sport, Kultur und Marketing“

Da ich anstelle des bisherigen Obmanns in den Gemeindevorstand nachgerückt bin, bin ich nun auch für diesen Ausschuss zuständig. Eine spannende Aufgabe, das steht außer Frage.

Bis jetzt war ich Mitglied im Ausschuss für „Flächenwidmung und Verkehr“ und möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken. Da man sich aber privat oder aus diversen Sitzungen ohnehin schon kennt, wird sich daran auch in meinem neuen Ausschuss sicherlich nichts ändern. Schon in der ersten, schnell einberufenen Sitzung

hat sich gezeigt, dass wir alle am selben Strang ziehen und die „gleiche Sprache sprechen“. Bis ich über abgeschlossene oder begonnene Projekte berichten darf, wird es noch ein bisschen dauern, aber an Ideen und Vorschlägen mangelt es uns ganz und gar nicht.

Ich darf Ihnen allen aber schon jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen, einen schönen Heiligabend und nur das Beste für das Jahr 2022.

Glück, Gesundheit & Freundschaft!
Ihr Michael Rab



Mehr Sicherheit in der Gemeinde

Viele Bereiche gibt es für die Sicherheit heutzutage zu beachten

Wurden früher „nur“ Naturkatastrophen als Bedrohung für die Gemeinden gesehen, kommen nun auch Gefahren anderer Art auf uns als Gesellschaft zu.

Naturkatastrophen sind und bleiben natürlich ein wesentlicher Faktor, den es zu bedenken gilt, wenn es darum geht Schaden von Gemeinde und Bürgern abzuhalten. Das heurige Jahr hat uns das wieder in vielfacher Weise gezeigt. Von Überflutungen und Murenabgängen über Hagel, Stürme und Waldbrände war in unserem Land alles dabei, unsere Heimatgemeinde ist davon und größerem Schaden dadurch heuer, Gott sei Dank, weitestgehend verschont geblieben. Aber man muss nur wenige Jahre in die Vergangenheit blicken, um hier auch in der Gemeinde Großweikersdorf größere Einsätze vor allem durch Starkregenereignisse zu finden.

Zuletzt im Juli 2018 und noch gravierender im Mai 2015 hat uns die Natur gezeigt, dass sie auch bei uns eine gewaltige Kraft entfalten kann. Sehr viele von Ihnen werden, wenn sie daran zurückdenken, Bilder im Kopf haben, mit gefluteten Kellern und auch Wohnräumen, mit überschwemmten Straßenzü-

gen, mit Autos, die von den Wassermassen mitgerissen werden, mit Schlamm und Dreck, der danach zurückbleibt und mühsam entfernt werden muss. Dem gilt es als Gemeinde zu begegnen, indem die Vorsorge z.B. durch Auffangbecken weiter verbessert wird. Ein Prozess, der nicht von heute auf morgen abgeschlossen ist, sondern der vielmehr ständiger Nachbesserung bedarf und wo in unserer Gemeinde schon einiges erreicht ist, aber noch viel mehr geschaffen werden muss. Einige Projekte befinden sich bereits in Umsetzung, um die Sicherheit zu erhöhen.

Daneben stellen sich auch in vielen anderen Bereichen Fragen zur Sicherheit und wie man diese verbessern kann. Das betrifft den Straßenverkehr und die Entschärfung möglicher Gefahrenstellen, das betrifft immer häufigere Internetkriminalität und ständig frecher werdende Cyberattacken, das betrifft aber auch „altmodische“ Kriminalität wie Einbrüche. Diese haben besonders in der dunkleren Jahreszeit Hochkonjunktur, wenn diese auch zuletzt durch die Tatsache, dass man pandemie- und maßnahmenbedingt viel Zeit daheim verbringt, zurückgegangen sind. Hier

hilft es oft schon, wenn man Fenster, Türen und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen der Wohnung verschließt, Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder verwendet und zusätzlich z.B. durch Innenlicht den Eindruck erweckt, dass jemand zu Hause ist.

Jedenfalls wünsche ich Ihnen und uns allen, dass uns weitere Erfahrungen im Erleiden von Naturkatastrophen oder auch Kriminalität möglichst erspart bleiben.

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr
Ihr David E. Otlzberger



Retention Ameisthaler Graben

Ein seit langem geplantes Projekt wurde gestartet

Am 24. November 2021 fand die Kick-Off-Besprechung für das Projekt „Retention Ameisthaler Graben“ statt.

Anwesend waren von der Abteilung WA3 der NÖ Landesregierung der Bauleiter Herr Ing. Rainer Harold, Herr Ing. Pichler und Herr Brunthaler und seitens der Gemeinde Bgm. MMSt. Ing. Alois Zetsch und GfGR Mag. Paul Otto. Mit dieser Besprechung wurde das Projekt „Retention Ameisthaler Graben“ offiziell gestartet. Geplant ist eine Bauzeit von ca. einem Jahr. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf EUR 540.000, welche zu 80 % vom Land NÖ gefördert werden.

Neben der Landesstraße 1261 von Großweikersdorf Richtung Ameisthal wurde Anfang Dezember die entsprechende Fläche gerodet. Hier wird dann auf einer Fläche von rund 1,30 ha durch Aushub ein Becken errichtet. Am Auslauf wird ein Drosselbauwerk gebaut, damit soll das Wasser bei Starkregenereignissen zurückgehalten werden und kann danach langsam abfließen.

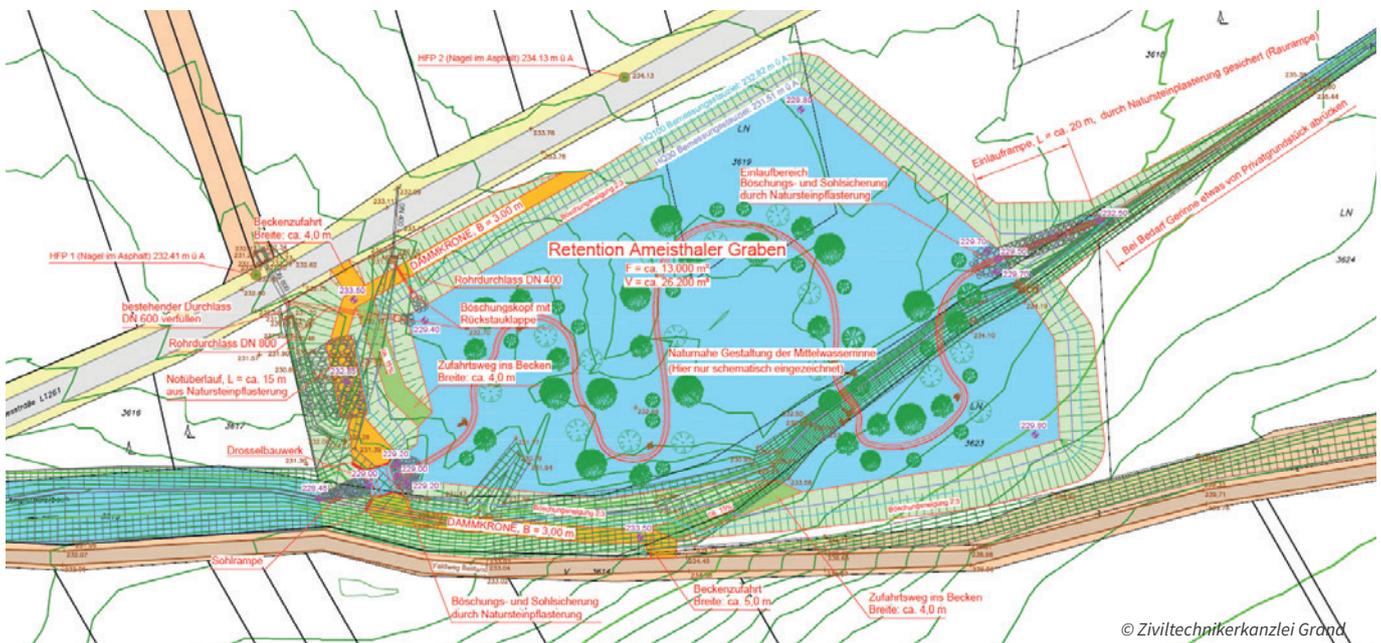
Somit kann ein lang ersehntes Projekt umgesetzt werden. Es wird sicher für viele Großweikersdorfer, besonders jene die direkt am Ameisthaler Graben wohnen, eine Erleichterung bringen.



Bericht von Gf. Gemeinderat

FERDINAND STADLER

ferdinand@weinbau-stadler.at



Aktion „Essen auf Rädern“ wurde beendet

Alternative Essenslieferung wird zukünftig möglich sein

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, die Marktgemeinde Großweikersdorf hat viele Jahre hindurch „Essen auf Rädern“ angeboten und zahlreiche Bürger haben es auch gerne in Anspruch genommen.

Leider ist es uns seit dem 1. Dezember 2021 nicht mehr möglich diesen Service weiterhin anzubieten. Das Gasthaus Andreas Maurer schließt mit Jahresende seine Pforten und wir haben sehr viel Zeit investiert, um einen neuen Gastbetrieb zu finden, der für uns das Essen kocht. Leider haben wir weder in unserer Gemeinde, noch in den angrenzenden Bezirken, einen Gastronomiebetrieb gefunden, der für uns diese Mittagsmenüs kochen kann.

So blieb uns schweren Herzens nichts anderes übrig, als Ihnen einen anderen Lösungsvorschlag anzubieten - nämlich das Essen über die Firma Gourmet zu beziehen, welches in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Niederösterreich angeboten wird.

Die Bestellung gestaltet sich sehr einfach. Es gibt eine Speisekarte, aus der man für sieben Tage seine Wunschspeisen auswählt, diese dann telefonisch bestellt und an einem bestimmten Tag in der Woche geliefert bekommt. Man bewahrt den Karton mit den tiefgefrorenen Menüs im Tiefkühlfach auf, entnimmt tageweise die einzelnen Speisen und wärmt sie in der Mikrowelle oder dem Backrohr auf. Es gibt keine vertraglichen

Bindefristen und man kann selbst entscheiden, wie oft man bestellt. Die Bezahlung erfolgt einfach bar bei Lieferung. Uns ist bewusst, dass diese Umstellung für alle sehr abrupt ist, aber leider haben uns die äußeren Umstände dazu gezwungen. Gleichzeitig sind wir aber bemüht, Ihnen auf jede erdenkliche Art bei dieser Umstellung zur Seite zu stehen. Für alle Fragen rund um das Thema „Zuhause Essen mit dem Roten Kreuz“ steht Ihnen Andreas VOGL vom Roten Kreuz Großweikersdorf unter 059 144 69 612 von 07:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.

Wer sich noch genauer informieren will, kann das gerne hier tun: www.rotekreuz.at/niederoesterreich/zuhause-essen



! BÜRGERMEISTER-HINWEIS zu Silvester

Silvester steht wieder unmittelbar vor der Tür. Aufgrund einiger Beschwerden in den Vorjahren und mit dem Ersuchen um Rücksichtnahme auf Kinder, ältere und kranke Personen sowie Tiere, möchten wir folgendes in Erinnerung rufen:

Gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG 2010 ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerk) der Kategorie F2* im Ortsgebiet grundsätzlich verboten. Von diesem grundsätzlichen Verbot kann der Bürgermeister mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes aus-

nehmen, sofern nach Maßgabe der örtlichen Gegebenheiten Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelastigungen nicht zu befürchten sind. **Dergleichen Ausnahmegenehmigungen wurden NICHT erteilt. Aus diesem Grund ist das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen ab Kategorie F2* (Feuerwerk) im gesamten Gemeindegebiet bei Strafe verboten!**

Feiern Sie den Jahreswechsel „ordentlich“, aber unter dem Motto „Verantwortungsvoll handeln und auf andere achten“! Das betrifft zudem das Wegräumen der Reste des Feuerwerks,

welche in den vergangenen Jahren oft zurück gelassen wurden. Auch hier wird die Gemeinde in Zukunft gegen das Zurücklassen von Müll nach dem Abbrennen des Feuerwerks vorgehen.

* Kategorie F2: Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind.



Großweikersdorf hat ausgezeichnet gebaut

Für besondere Leistungen erhielt die Gemeinde die Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“

Rund 30 Prozent des österreichischen Endenergieverbrauchs werden für die Beheizung und Kühlung von Gebäuden verbraucht. Auf Initiative von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf werden daher besonders gut gebaute sowie sanierte Gebäude mit der Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“ ausgezeichnet. Das neue Gemeindeamt in Großweikersdorf wurde von der Gemeinde errichtet und zählt zu diesen ausgezeichnet gebauten Objekten.

„In Niederösterreich gibt es viele gute Beispiele, wie ein Beitrag zur Energiewende geleistet werden kann. Energieeffiziente Maßnahmen beim Neubau oder der Sanierung, tragen wesentlich zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen bei. Mit der Gebäudeplakette ‚Ausgezeichnet gebaut in NÖ‘ wollen wir das herausragende Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Gemeinden sichtbar machen, um weitere HausbesitzerInnen zum Nachahmen zu animieren“, erklärt LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf die Initiative.

Mindestkriterien zu erfüllen

„Die Plakette kennzeichnet Gemeindegebäude wie auch Ein- und Zweifamilienhäuser, die entweder energiesparend und klimaschonend erbaut oder thermisch saniert wurden“, erläutert Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ.

„Hierfür müssen die Gebäude bestimm-

ten Kriterien entsprechen, wie etwa eine gute Wärmedämmung oder das Heizen mit erneuerbaren Energieträgern. Zu den Mindestkriterien gehören bei Einfamilienhäusern eine Energiekennzahl (EKZ) $\leq 30 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ beim Neubau und $\leq 100 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ bei Sanierungen, sowie ein ökologisches Heizsystem. Gemeindegebäude müssen ebenso einem Kriterienkatalog entsprechen“, erläutert Regionsleiterin der Region Weinviertel der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, Mag.a Regina Engelbrecht. Die gesamten Kriterienlisten können ganz einfach auf der Website www.energieberatung-noe.at der Energieberatung NÖ abgerufen werden.

Gemeindeamt ausgezeichnet gebaut

Beim Bau des neuen barrierefreien Gemeindeamts – einem Holzbau mit Betonkern - wurde auf ein gesundes Innenraumklima geachtet. Beheizt und gekühlt wird das Gemeindeamt mittels Wärmepumpe mit Tiefenbohrung und Bauteilaktivierung in Form einer Fußbodenheizung. LED Beleuchtung im gesamten Gebäude und im Außenbereich sowie automatische Beschattungsanlagen bei den Fenstern und eine Lüftungsanlage machen das Gebäude rundum energieeffizient.

Vor dem Gebäude, das neben dem Gemeindeamt auch eine Arztpraxis und eine Bibliothek beherbergt, stehen Fahrradabstellplätze für große und kleine RadfahrerInnen zur Verfügung. Auch zwei e-Tank-

stellen wurden auf den Parkplätzen vor und hinter dem Gebäude mit finanzieller Unterstützung durch die Klima- und Energiemodellregion Wagram und den Klima- und Energiefonds errichtet.

„Als Gemeinde möchten wir mit gutem Vorbild vorangehen. Beim Bau des Gemeindeamts haben wir ganz bewusst auf die Energieeffizienz und die vielfältige Nutzung geachtet, um langfristig Betriebskosten zu sparen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, berichtet Bürgermeister Ing. Alois Zetsch.

Sie möchten mehr wissen?

Weitere Informationen zum Thema erhalten Interessierte bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742/22144 bzw. ganz einfach im Internet auf www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at

Strom tanken bei der Gemeinde

Die Ladesäulen (3,7 bis max. 22 kW) am Hauptplatz und beim Parkplatz Ärztehaus, sind seit Anfang Dezember zum Laden freigegeben und werden über den Anbieter be.ENERGISED, der führenden Plattform für E-Mobilität von has-to-be, betrieben. Eine Bezahlung ist per RFID, Kreditkarte und PayPal möglich, laden per Typ2-Ladebuchse.



Mag.a Regina Engelbrecht (eNu), Bgm. Ing. Alois Zetsch, Vizebgm. Elfriede Habacht



DI Stefan Czamutjian (KEM Wagram), Bgm. MMSt. Ing. Alois Zetsch, Vizebgm. Elfriede Habacht

Neue Bushaltestelle in Kleinwiesendorf

Weiterer Ausbau unseres Haltestellennetzes

Im Siedlungsgebiet „Am Wiesboden“, gelegen im Süden Kleinwiesendorfs, wohnen inzwischen viele Familien – auch mehr als 20 Kinder zählt dieser neue Ortsteil bereits. Spätestens wenn diese Kinder schulpflichtig sind, werden wohl viele von ihnen mit dem Bus fahren – zumindest ist das im Sinne einer ökologischen Verkehrsnutzung zu hoffen.

Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27.07.2021 entschieden, eine neue Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe dieser Siedlung zu errichten.

Dieser Standort bedeutet für die Nutzer

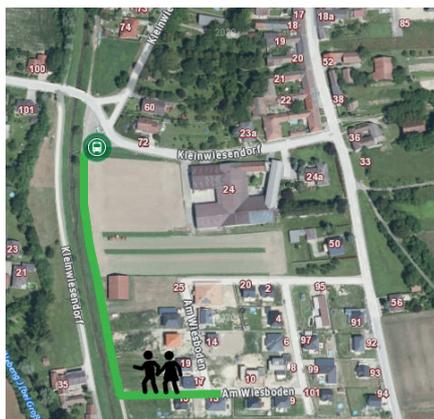
der Busse nicht nur einen kürzeren, sondern vor allem auch sicheren Weg zur Bushaltestelle, da diese geschützt vor Verkehrsteilnehmern über einen Weg entlang der Schmida erreicht werden kann.

Die Herstellungskosten (Hochbord, Asphaltierungsarbeiten, Buswartehaus) wurden mit ca. € 15.000,00 bis € 20.000,00 geschätzt. Die nötigen Arbeiten konnten von unseren engagierten Außendienstmitarbeitern großteils in Eigenregie durchgeführt werden.

Die neue Haltestelle „Kleinwiesendorf Am Wiesboden“ wurde inzwischen vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) in den Fahrplan aufgenommen und wird

seit dem 12.12.2021 auch bereits im Zuge der Regionalbuslinie 801 befahren. Mein Dank geht an dieser Stelle an Mag. Dominik KARAS, seines Zeichens Verkehrsplaner beim VOR, der uns bei den Planungsarbeiten mit seiner Expertise unterstützt hat.

Wir sind davon überzeugt, mit der Errichtung dieser neuen Haltestelle einen weiteren wichtigen Baustein im Ausbau unseres öffentlichen Verkehrsnetzes gesetzt zu haben und wünschen den Kindern – nicht nur vom Wiesboden – einen sicheren Weg zu ihren Ausbildungsstätten und wieder nach Hause.



2 Berichte von Gf. Gemeinderat

MAG. PAUL OTTO

paul.otto@aon.at
0650/8181981

Projektvorstellung Bahnstraße

Nachbarn konnten sich über Details informieren

In der Bahnstraße sollen in Bälde zwei neue Wohnbauprojekte realisiert werden. Die beiden Vorhaben an den Adressen Bahnstraße 14 und 19 wurden den im Umkreis wohnenden Bürgern am Donnerstag, dem 18. November 2021, präsentiert.

Auf Betreiben von Bürgermeister ZETSCH hin, hat sich der Bauträger, die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H., dazu bereit erklärt, den interessierten Nachbarn die beiden Projekte vorzustellen.

Zu der Vorstellungsrunde waren auch die jeweiligen Architekten der beiden Wohnbauten geladen, die ihre Entwürfe, Vorstellungen und Ideen im Detail erläuterten. Die Anwesenden hatten im Anschluss auch Gelegenheit, Fragen zu stellen, die dann von den Vertretern des Bauträgers ausführlich behandelt wurden.

Solche Informationsveranstaltungen tragen sicher zum besseren Miteinander der Bauträger mit den Anrainern bei und wir werden daher in Zukunft bei größeren Bauvorhaben danach trachten, sol-

che Veranstaltungen zum Standard werden zu lassen.



Projekt Bahnstraße 14

Vierbeiner als Landschaftspfleger

Ökologisches Projekt beim Giessbach in Baumgarten am Wagram gestartet

Im Frühjahr dieses Jahres starteten wir in Baumgarten am Wagram ein neues Versuchsprojekt.

Wir zäunten einen Teil unseres Giessbaches sowie des Sportplatzes ein und organisierten neue „Feld-Bewohner“ - ein weibliches Milchschaaf „Josy“, zwei weibliche Brillenschaf-Lämmer „Dolly“ und „Molly“ sowie einen Widder namens „Ludwig“. Unseren neuen Ortsbewohnern gefällt es hier sehr gut. Da in dem eingezäunten Areal eine Quelle entspringt sind die Tiere ständig mit Frischwasser versorgt.

Als Unterstand wurde eine Berghütte mit innenliegender Futterkrippe errichtet. Damit die Schafe im Winter genü-

gend Futter haben, wurde im Sommer auf brachliegenden Grundstücken Heu gesammelt. Auf dem vierten Foto steht Ludwig stolz in seinem Revier und fühlt sich wie im Giraffenland.

Unser Fazit: Das Gras auf der Weide sowie die Baum- und Strauchaustriebe sind optimal zurückgehalten und gepflegt. Ein großer ökologischer Vorteil ist zusätzlich, dass kein Energieaufwand bzw. fossiler Treibstoff für die Pflege des Areals benötigt wird. Auch der Arbeitsaufwand bei der Bachböschung konnte reduziert werden, da ein Teil des unwegsamen Geländes nicht mehr per Hand durchgeführt werden muss, da die Schafe diese Aufgabe übernehmen.

Durch diese vielen positiven Argumente, wird an eine Erweiterung des Geländes gedacht. Auch eine Übersiedelung an andere Plätze wäre durchaus denkbar, dann hätten wir sogenannte „Wanderschafe“.



v.l.n.r.: Sigmund Brandl, Othmar Steiner, Franz Prestl, Johann Windisch





GEMEINSCHAFTSFÖRDERUNG IN UNSERER GEMEINDE GEMEINDEINITIATIVEN

»LIMA - Training« geht weiter

Positives für Körper, Geist und Seele

LIMA ist ein Trainingsprogramm, das speziell dafür entwickelt wurde, geistig fit zu bleiben. Die beste Vorsorge gegen Alzheimer und Demenz! Spiel, Spaß, Lernen, Training fürs Gedächtnis in einer vertraulichen Runde unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona Schutzmaßnahmen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Start des Frühjahrsblocks 2022 unter der Leitung von Maria Schreylechner ist am Mittwoch, den 19. Jänner 2021, 14:00 Uhr. Die fünf Einheiten finden jeweils

an einem Mittwoch, 14:00 bis 15:30 Uhr statt, und zwar am 19. Jänner, 2. und 16. Februar sowie 2. und 16. März 2022. Ort für die Veranstaltung ist der Dachboden der Alten Volksschule in Großweikersdorf.

Kosten: Sonderpreis EUR 25,00 pro Block und Person, da von „Tut gut“ gefördert. Die Kosten für nicht konsumierte Termine werden nicht rückerstattet. Schnuppern kostenlos, danach je EUR 5,00 pro Einheit. Einstieg jederzeit möglich!

Anmeldungen über Anruf oder SMS bei:

- Maria Schreylechner - 0664/8385093
- Christine Gmeiner - 0650/3701630

Teilnehmerzahl: Der Kurs findet ab 8 Teilnehmern statt; maximale Teilnehmerzahl: 16.



Demenz-Informationsveranstaltung

„Demenz: Erkennen – Verstehen – Handeln“ vom Demenzservice NÖ

Demenz ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Im Verlauf der Erkrankung nimmt die Gedächtnisleistung von Demenz Betroffenen nach und nach ab. Die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, nimmt ab einem Lebensalter von 65 Jahren stark zu. Demenzerkrankungen können nicht geheilt werden, jedoch kann eine frühe Diagnose und Behandlung das Fortschreiten der Krankheit verzögern. Experten sind der Meinung, dass ein gesunder Lebensstil das Risiko an Demenz zu erkranken, reduziert.

„Uns ist wichtig, dass von Demenz Betroffene und ihre Familien professionelle Hilfe und Entlastung in dieser schweren Lebensphase erhalten. Die Experten beim Demenz-Service NÖ stehen Ihnen

mit Informationen und kostenlosen Beratungen zur Seite.“, so NÖGUS-Vorsitzender Landesrat Martin Eichinger.

Diesen Worten können wir uns, von der Gesunden Gemeinde Großweikersdorf, nur anschließen. Daher holen wir eine Expertin für einen Vorort-Vortrag nach Großweikersdorf.

Im Vortrag erfahren Sie mehr zu „Demenz: Erkennen – Verstehen – Handeln“. Des Weiteren erhalten Sie Informationen darüber, wie das Demenzservice NÖ unterstützen kann, z.B. kostenlose, persönliche Beratung zu Hause oder an den Info-Points Demenz direkt in den Service-Centern der NÖGKK. Das Beratungsservice soll auf ganz Niederösterreich ausgeweitet werden.

MI, 16. Februar 2022, 19:00 Uhr
Sitzungssaal Gemeindeamt
Hauptplatz 7, 3701 Großweikersdorf

Anmeldungen bei Christine Gmeiner unter 0650/3701 630 oder Christina Zetsch unter 0664/1821620 oder an christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at per E-Mail. Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei! Leitung: Demenzservice NÖ



Plakettenerneuerung für die Gesunde Gemeinde

Veleihung wurde verschoben

Wenn in Niederösterreich die Schlagworte Gesundheitsförderung und Prävention genannt werden, sind sie unmittelbar mit dem Programm »Gesunde Gemeinde« in Verbindung zu bringen. Die Initiative »Tut gut!« begleitet die Arbeitskreise in den »Gesunden Gemeinden« bei der Erarbeitung und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen für einen gesünderen Lebensstil. Ziel ist es, die geplanten Aktivitäten direkt vor die Haustür der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zu bringen.

Die Plakettenverleihung hätte am 18. November 2021 stattgefunden, wurde jedoch abgesagt. Die feierliche Überreichung durch Herrn Landesrat Martin Eichinger wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wie erreicht die »Gesunde Gemeinde« die Plakette?

Die Plakette beruht auf einem Prinzip von 4 Bausteinen: Die »Gesunde Gemeinde« ist grundzertifiziert; eine Person aus dem Arbeitskreis nimmt an

einem Workshop zum Thema „Projektnachhaltigkeit“ (Workshop „Projekte nachhaltig gestalten“ oder „Projekte neu beleben“) teil. Im Arbeitskreis wird, gemeinsam mit der zuständigen Regionalberaterin bzw. dem zuständigen Regionalberater, ein Projekt nach den Kriterien der Nachhaltigkeit bearbeitet. Die Gemeinde reflektiert die Inhalte des absolvierten Workshops und deren Umsetzung in der jeweiligen Gemeinde und gibt – anhand einer Vorlage – Feedback dazu.

In unserem Fall wurde das Projekt „Gesunde Gemeinde nachhaltig gestalten als Drehscheibe für Gesundheitsförderung“ gewählt. Unser Gesundes Großweikersdorf hatte sich mit seinen Veranstaltungen vor Corona bereits sehr gut etabliert, was sich auch in den Besucherzahlen niederschlug. Es gilt die Gesunde Gemeinde nach Corona neu zu beleben, ein Team aufzubauen, Schwerpunkte zu setzen, die Zusammenarbeit mit den Vereinen, Gesundheitsbetrieben, etc. zu fördern; Wege zu finden die Bevölkerung zu motivieren, sich für Gesundheit zu interessieren und das

Angebot der Gesunden Gemeinde auch anzunehmen und vielleicht sogar die Bereitschaft aktiv mit zu arbeiten.

Wenn Sie Ideen dazu haben, wie die Gesunde Gemeinde nachhaltiger gestaltet werden kann, erwarten wir gerne Ihre Beiträge, entweder postalisch oder an christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at per E-Mail. Unter den Einsendungen werden Geschenke von Tut gut verlost.



Christine GMEINER

christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at
0650/3701630



Christina ZETSCH
0664/1821620



Tut Gut Wanderwege

Neue Karte für Großweikersdorf ist am Entstehen

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, werden in Großweikersdorf neue Wanderwege, sowie eine Tut-Gut-Wanderkarte entstehen. Vier attraktive Routen können bewandert werden – der Großweikersdorfer Rundwanderweg, die Kugelberggrunde, der Ruppersthaler Wanderweg sowie der Ameisthaler Grenzwanderweg. Diese sind nicht nur für Gäste von außerhalb, sondern auch für uns Einheimische sehr erlebenswert.

Die Wanderkarte mit den Beschreibungen wurde in Zusammenarbeit mit den Herren GR Franz Leser, GR Mag. Martin Fischer und Herrn Johann Walzer/Obmann des Vereins Freunde des Frem-

denverkehrs Ruppersthal finalisiert und die Freigabe zum Druck an Tut gut konnte erteilt werden.

In der Zwischenzeit wurde der Bedarf an notwendigen Verkehrszeichen zur Absicherung der Wanderwege evaluiert und der Bedarf an Materialien für das Aufstellen von Einstiegstafeln sowie zum Anbringen der Pfeile erhoben, damit diese von der Marktgemeinde angekauft werden können.

Die offizielle Eröffnung unserer „Tut gut!“ Wanderwege ist im ersten Halbjahr des nächsten Jahres geplant. Wir informieren Sie natürlich zeitgerecht darüber.

Wenn es Freiwillige gibt, die gerne bei der laufenden Pflege der Wanderwege mithelfen möchten, dann bitte beim Bürgerservice der Gemeinde melden. Für den Großweikersdorfer Rundwanderweg hat dies z.B. die Jugend Großweikersdorf übernommen. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!



Herausforderung für Senioren

Computer, Handy, Internet & Co - Die Gesunde Gemeinde als Plattform nützen

Besonders in der Zeit der Pandemie wird sichtbar, dass ohne digitale Möglichkeiten das Anmelden zum Impfen oder Testen sowie das Ausdrucken von Impfberechtigungen eine Herausforderung darstellt und unsere ältere Generation oftmals vor unlösbare Probleme stellt, speziell wenn diese alleinstehend sind und Niemanden im Umfeld oder Familienverbund haben, der unterstützt. Das Bürgerservice der Marktgemeinde gab und gibt hier gerne Hilfestellung.

Dennoch möchten wir für die Zukunft erheben, ob Interesse und Bedarf an Fortbildungsmöglichkeiten für unsere älteren MitbürgerInnen oder gerne auch andere Personengruppen, zum Thema Computer, Handy, Internet & Co. bestehen.

Die Angebote reichen z.B. vom kostenlosen A1 Seniorenakademie-Kursprogramm wo erste Schritte im Internet, Suchen und Finden mit Google, Videotelefonie mit Smartphone und Tablett, u.a. angeboten werden. Oder es gibt auch das Angebot von saferinternet.at, welches Informationen rund um das sichere Nutzen von Internet anbietet.

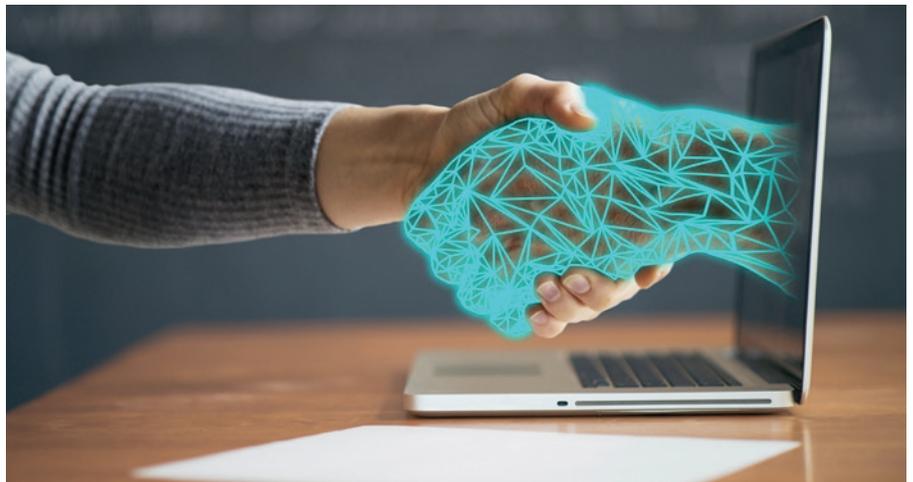
Wir von der Gesunden Gemeinde orga-

nisieren gerne Kurse vor Ort, wenn dies wieder möglich sein wird. Als Alternative könnte auch eine Art „Public Viewing“ genützt werden, wo Interessierte sich treffen und gemeinsam ein Webinar zum Thema Internet anschauen.

Wenn Sie Interesse an Informationen rund um das Thema Computer, Handy, Internet & Co. haben, melden Sie sich beim Bürgerservice der Marktgemeinde unter der Telefonnummer 02955/70204 oder gerne auch per Post an unsere Adresse Hauptplatz 7 oder Sie werfen Ihre Nachricht in den Gemeindebriefkasten

ein. Bitte geben Sie auf Ihrem Schreiben Ihre Kontaktdaten an (Adresse, Telefonnummer, E-Mail falls vorhanden) und woran Sie interessiert sind an.

Gleichmaßen wenden wir uns auch an Personen, die ggf. Kurse abhalten können, bei denen entsprechendes Wissen zu diesen Themen vermittelt wird. Bitte senden Sie eine E-Mail an gemeinde@grossweikersdorf.gv.at mit Ihrem Angebot. Oder es gibt Senioren, die sich sehr gut mit dem Computer auskennen und ihr Wissen gerne weiter geben wollen. Wir freuen uns über Ihre Nachrichten.



Lustvoll durch die Wechseljahre

Ein natürlicher Prozess, der manchmal für Frau eine Herausforderung darstellt

Die Gesunde Gemeinde Großweikersdorf konnte Frau Dr. Agnes Hofer, Frauenärztin in Hollabrunn und seit Februar 2011 auch Oberärztin im LKH Hollabrunn, für einen Präsenz-Vortrag gewinnen.

Frau Dr. Hofer konnte mit ihren Vorträgen schon sehr viele Frauen begeistern. Sie schafft es, das Thema Wechseljahre informativ und doch gewürzt mit Humor an die Frau zu bringen.

Unter dem Titel „Lustvoll durch die Wechseljahre“ begeben wir uns gemeinsam auf eine Reise durch den weiblichen

Körper in den Zeiten der Veränderung. Auch auf die Thematik ob Hormonersatztherapien ein Fluch oder Segen sind, wird eingegangen. Fragen werden ebenfalls gerne beantwortet.

MI, 16. März 2022, 19:00 Uhr
Sitzungssaal Gemeindeamt
Hauptplatz 7, 3701 Großweikersdorf

Anmeldungen bei Christine Gmeiner unter 0650/3701 630 oder Christina Zetsch unter 0664/1821620 oder an christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at per E-Mail. Die Teilnahme ist kostenfrei!



MINI MED fördert Gesundheitskompetenz

Regelmäßiges Angebot von Videovorträgen auch während der Coronavirus-Krise

Da die Planung und Durchführung von Präsenzveranstaltungen für uns als Gesunde Gemeinde in dieser Zeit eine Herausforderung darstellen, haben wir eine gute Alternative gefunden, wo Sie eigenverantwortlich und nach persönlichem Interesse an Online Vorträgen teilnehmen können – bei MINI MED! Bei MINI MED gibt es auch die Möglichkeit unterschiedliche Vorträge „nachzuhören“. Damit sind Sie an keine bestimmte Zeit gebunden und können diese anhören, wann und wo Sie möchten.

MINI MED bietet unabhängige Informationen aus den Bereichen Medizin und Gesundheit.

Es befähigt Menschen dazu, gesünder zu leben und steigert deren Gesundheitskompetenz. Jede und jeder durchläuft in seinem Leben unterschiedliche Phasen, die durch Höhen und Tiefen

geprägt sind. Vor allem wenn – bei sich selbst oder bei den Liebsten – eine Krankheit diagnostiziert wird, ist der Zugang zu fundierten medizinischen Informationen wichtig.

Informationen und Wissen helfen dabei, Ängste zu reduzieren. Wer informiert ist, kann mit Diagnosen besser umgehen. Uns ist besonders wichtig, dass die zur Verfügung gestellten Informationen verständlich sind und man sich zu 100% auf diese verlassen kann. Dafür steht MINI MED.

Medizinisches Fachwissen soll der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Deswegen ist MINI MED für alle da und für jede und jeden erreichbar. Sowohl online über unsere Homepage, als auch regional in den Bundesländern bei Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Regelmäßige Video-Vorträge

Die nationalen Bestimmungen rund um die Covid-19-Pandemie betreffen nach wie vor auch das MINI MED Studium. Das Fördern der Gesundheitskompetenz ist und bleibt Mini Med jedoch ein essentielles Anliegen. Darum wird der Fokus in dieser schwierigen Zeit noch stärker auf das Online-Angebot gesetzt und es werden regelmäßig Video-Vorträge angeboten. Die aktuellen Vorträge:

www.minimed.at/veranstaltungen/webinare

Vorträge auch zum Nachhören

Es gibt zu den unterschiedlichsten Themen, wie Bewegungsapparat, Gehirn & Nerven, Herz & Gefäße, Infektion & Allergie, Krebs, Lunge, Psyche, Stoffwechsel & Verdauung sowie allgemeinen Gesundheitsinformationen Vorträge zum Nachhören. Sie finden diese einfach unter www.minimed.at/videos/audiothek



**Komm zum
ZWERGENTURNEN**

**BEWEGUNGS-
LANDSCHAFTEN
&
pädagogisch
wertvolle
Stationen
für die
Allerkleinsten.**

JEDEN MITTWOCH
von 9:15 - 10:45 Uhr
in der NÖ Mittelschule
Großweikersdorf

... (wenn man wieder darf.)
Updates & Infos findest du unter
www.grossweikersdorf.sportunion.at

**SPORT
Union
Großweikersdorf**



UNSERE KINDERGÄRTEN UND SCHULEN JUGEND UND BILDUNG

„Schön GEHmalt“

Kindergarten Großweikersdorf ist kreativ mit Kreidemalerei

Ganz nach dem Motto „Schön GEHmalt“ machten sich die Kinder des Kindergartens Großweikersdorf in der Woche vom 20.09 bis 24.09.2021 auf den Weg und ließen den Straßenteil vor ihrem Kindergarten in den buntesten Farben aufblühen. Mit viel Freude und den kreativsten Ideen gingen die Kinder an ihre Werke und so wuchs unsere Blumenstraße von Tag zu Tag.

Wir nahmen an dem Projekt „Blühende Straße“ welches im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche stattfand teil. Dies soll dazu beitragen die Aufmerksamkeit der VerkehrsteilnehmerInnen

zu erhöhen und zum Nachdenken anregen.

Denn es ist etwas ganz Besonderes auch einmal auf das Auto zu verzichten und sich zu Fuß auf den Weg in den Kindergarten bzw. zur Schule zu machen. Speziell jetzt im Herbst gibt es so viele unterschiedliche Farbspiele der Natur zu entdecken, welche man beim Autofahren nur selten wahrnimmt.

Darum will man mit dieser Aktion weniger „Elterntaxis“ dafür mehr FußgängerInnen erreichen.



Verkehrserziehung in den 1. Klassen

Volksschüler lernen ihren Schulweg kennen

In den ersten Schulwochen fand die Verkehrserziehung mit der Exekutive statt. Das Thema „Mein Schulweg“ wurde aufgegriffen und gleich praktisch geübt.

Zuerst wurden die Inhalte theoretisch in

der Klasse besprochen und danach wurde das zuvor Gelernte auf der Straße in die Tat umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler lernten das richtige Verhalten im Straßenverkehr, wie beispielsweise das Überqueren

des Zebrastreifens, das richtige Überqueren der Straße, worauf bei der Bushaltestelle zu achten ist und vieles mehr. Die Kinder waren bei der Einheit mit Polizistin Frau Bauer-Kaiser voller Eifer dabei.



Aktion „Meine Busschule“

Volksschule übt richtiges Verhalten an der Bushaltestelle

Die 2. Klassen nahmen an der Aktion „Meine Busschule“ der AUVA und des KFV teil.

Im Mittelpunkt standen das sichere Verhalten im Bereich der Haltestelle und die Herausforderungen während der Benutzung des Busses. Üben durften die Kinder direkt an ihrer Haltestelle. Ein besonderes Highlight war die Bremsprobe mit dem Autobus.



Besuch beim Bürgermeister

Volksschüler der 4. Klassen besuchen das neue Gemeindeamt am Hauptplatz

Die Kinder der 4. Klasse Volksschule aus Großweikersdorf besuchten kürzlich Bürgermeister Ing. Alois Zetsch im neuen Rathaus.

Die Schülerinnen und Schüler stellten viele Fragen und informierten sich über die zahlreichen Aufgaben des Bürgermeisters.

Anschließend wurden die Kinder durch die einzelnen Abteilungen des Gemeindeamtes geführt. Dort wurden die Aufgabenbereiche von den zuständigen Mitarbeitern vorgestellt. Besonders beeindruckend war der große Sitzungssaal.

Zum Schluss gab es für alle Kinder eine süße Überraschung.



Klasse 4a



Klasse 4b

Mittelschule zwei Mal am Stockerl

Tolle Preise warten für die Teilnehmer am Projekt „Klimafit zum Radlhit“

Alle Klassen der MS Großweikersdorf haben beim Projekt Klimafit zum RADLhit mitgemacht. Die 3b holte sich den Sieg, die 3a wurde Zweiter. Als Belohnung für klimafreundliche Schulwege gibt es einen Besuch der Rosenberg und des Erlebnisparks Rosenberg. Für das engagierte LehrerInnenteam rund um Lehrerin Christine Ille ist die Teilnahme bei „Klimafit zum RADLhit“ bereits ein Fixpunkt. Insgesamt haben 2.550 Kinder und Jugendliche am niederösterreichweiten Wettbewerb teilgenommen.

„Aktive Schulwege erhöhen das Selbstbewusstsein und die Konzentrationsfähigkeit, fördern die Verkehrskompetenz und sind gut für das Klima“, erklärt Projektleiterin Eva Zuser vom Klimabündnis NÖ.

Das Mobilitätsprojekt

Unter dem Motto „Erfahre dein Land“ geht es neben klimafreundlichen Schulwegen auch darum, Wissenswertes über die Region zu lernen. Ziel des virtuellen Spiels ist es, schnellstmöglich zur Landeshauptstadt St. Pölten zu kommen. Seit dem Start im Jahr 2008 haben rund 1.150 Schulklassen der 5.-8. Schulstufe am RADLand Niederösterreich-Wettbewerb teilgenommen.

Das Klimabündnis-Netzwerk

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk, dem die Gemeinde Großweikersdorf 2006 beigetreten ist. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit Gemeinden, Betrieben und Bildungseinrichtungen in ganz Europa. In Österreich setzen sich über 700 Klimabündnis-Schulen und -Kindergärten für Klimaschutz und den Erhalt des Regenwaldes ein. In Klimabündnis-Bildungseinrichtungen werden gemeinsam mit den Kindern klimarelevante Themen behandelt und konkrete Klimaschutz-Maßnahmen umgesetzt.



Klasse 3b



Klasse 3a

„Kost Nix“

Tausch-Kasten und Schmöker-Schrank in der Mittelschule

Die NÖMS Großweikersdorf implementiert ein neues Projekt in den Schulalltag. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit bereits gelesene Bücher mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zu tauschen oder zu teilen.

Die NÖMS will zu einem großen Miteinander aufrufen. Prinzipien wie „geben und nehmen“, „helfen und teilen“, „nachhaltiger Umgang mit Materialien“ oder doch einfach nur „sinnvoll tauschen“ werden hier gefördert und sichtbar gemacht.

Der Kost Nix, Tausch-Kasten & Schmöker-Schrank beinhaltet Hefte, Unterrichtsmaterialien, Mappen, Stifte oder kurz gesagt, alltägliche Schulmaterialien, sowie unterhaltsame Bücher und jegliche Art von Lesestoff, welche sonst zu Hause verstauben würden.

Dieser Kasten wird für manche Rettung im Schulalltag sorgen - für einige unserer Schülerinnen und Schüler sogar für eine fantasievolle und unterhaltsame Zeit nach der Schule!



Lehrausgänge in der Mittelschule

Spannende und interessante Exkursionen in den Wahlpflichtfächern

Wahlpflichtfach Gesundheit & Leben

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Gesundheit und Leben“ durften die Schülerinnen und Schüler der NÖMS Großweikersdorf am Bauernhof der Familie Schretzmeier in Großweikersdorf zu Gast sein.

Nach einer kniffligen Rätselrallye schummelten wir uns an Herrn und Frau Gans vorbei und konnten die bunte Hühnerschar (Seidenhühner, Zwerghühner, Altsteirer-Hühner und viele mehr), Hängebaukschweine und Hasen in ihrem natürlichen Umfeld beobachten.

Der krönende Abschluss war die Fütterung der hauseigenen Lamas und Alpakas. Frau Schretzmeier ist Seminarbäuerin und hat uns diesen Besuch unentgeltlich möglich gemacht, wofür wir uns sehr herzlich bedanken möchten!

Wahlpflichtfach Physik

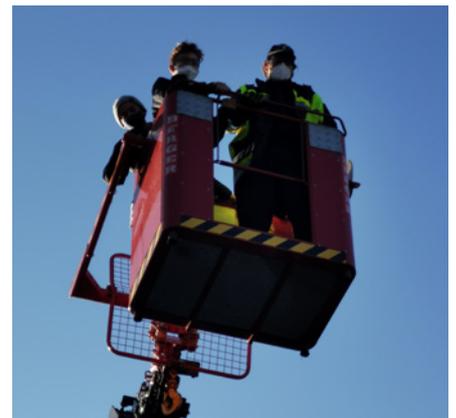
Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Physik besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen die Feuerwehr Großweikersdorf.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren nicht nur sehr viel über die Aufgaben der Feuerwehr, sondern sie durften auch praktische Erfahrung sammeln. Unter an-

derem konnten ein Greifzug zum Bergen von Fahrzeugen, ein Hebekissen und der hydraulische Rettungssatz ausprobiert werden. Ein absolutes Highlight war die

Fahrt im Hubrettungskorb.

Vielen Dank dafür an Herrn Kommandanten HBI Norbert Mihle und sein Team!



Weihnachtsstimmung in der Mittelschule

Schülerinnen und Schüler gestalten Adventkranzsegnung mit

Corona, Lockdown und Maskenpflicht halten die Mittelschule Großweikersdorf nicht davon ab die vorweihnachtliche Zeit traditionell zu gestalten.

Die Segnung des Adventkranzes fand dieses Jahr coronabedingt in den Klassen statt und wurde von Musik, Segensgebeten und selbstständiger Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler begleitet.

Ein Ereignis, dass die Jugendlichen sicher nicht so schnell wieder vergessen werden!





Jungschar Großweikersdorf

Ein umfangreiches Programm wartet auf alle Kinder von Volksschule bis Firmung

Die Jungschar Großweikersdorf startet mit einer kleinen, pandemiebedingten Verspätung ins neue Schuljahr 2021/22.

Alle Kinder ab dem Volksschulalter bis ins Firmlingsalter sind gerne eingeladen! Den Höhepunkt des Programm-Jahrs stellt wieder das Jungscharlager dar,

welches von 30.07. - 05.08.2022 stattfinden wird.

Um Sie und Ihre Kinder immer optimal über die Aktionen und die aktuell gültigen Vorgaben für unsere Aktionen zu informieren, bitten wir Sie um eine kurze, formlose Anmeldung für die Aktionen unter kjgrossoweikersdorf@gmx.at oder

im Pfarrhof. Danke!

Das Team der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter und viele lustige Stunden bei den Aktionen.

24. Dezember 2021 | KRIPPENSPIEL

Sei dabei, wenn wir mit Musik und Tanz die Botschaft vom Jesuskind erzählen.

24. Dezember 2021 | PUNSCHSTAND NACH DER METTE

Gemütliches Beisammensein bei Punsch und Glühwein

Jänner | STERN SINGEN

Gemeinsam bringen wir den Segen Gottes in die Häuser und sammeln Geld für Menschen in Not.

- *Genauere Termine nach Ortschaft folgen* -

15. Jänner 2022 | EISLAUFEN

Wir fahren mit dem Zug nach Tulln und wollen mit euch den Tag am Eis verbringen.

17. Februar 2022 | INFOVERANSTALTUNG

Was ist das Jungscharlager und was erwartet mich dort?

19. Februar 2022 | SCHWIMMEN

Wir verbringen den Tag gemeinsam im Hallenbad in Tulln

12. März 2022 | RÄTSEL RALLY

Erkunde Großweikersdorf durch eine Rätselrally

10. April 2022 | PALMBUSCHEN BINDEN

Gemeinsam basteln wir Palmbuschen für den Palmsonntag, diesen könnt ihr danach mit nach Hause nehmen.

14.-16. April 2022 | RATSCHEN

Wir pflegen den alten Osterbrauch des Ratschens. Einladungen zur Ratscherprobe folgen

26.-27. Mai 2022 | WANDERUNG MARIAZELL

Wir wandern nach Mariazell, übernachten dort und feiern eine Andacht gemeinsam mit Pfarrer Marius.

24.-25. Juni 2022 | ZELTEN

Gemeinsames Zelten am Fliegenberg in Ruppersthal mit Lagerfeuer, Grillen, Spiel und Spaß.

30. Juli - 5. August 2022 | JUNGSCHARLAGER

Verbringe eine Woche mit deinen Freunden und dem Jungscharteam: Mottotag, Schwimmen, Wandern & jede Menge Spaß.



Katholische Jungschar

Großweikersdorfer Familienpicknick

Perfektes Wetter für einen tollen Nachmittag mit Spiel & Spaß

Am Sonntag, den 5. September 2021, fand bei perfekten Wetterbedingungen zum ersten Mal in Großweikersdorf ein Familienpicknick auf dem Robinson Kinderspielplatz statt.

Während auf den Picknickdecken die Sonne genossen werden konnte, luden die Spielgeräte, kurze Spiele und eine Hüpfburg zum Toben und Spaß haben ein.

Eltern und Kinder genossen den gemeinsamen Nachmittag am letzten Ferientag sichtlich. Für das leibliche Wohl sorgte der BKT Großweikersdorf mit kleinen Snacks und Getränken. „Wir freuen uns wirklich, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde und freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Dann allerdings mit einer zweiten Hüpfburg“, so Veranstalterin Corinna Heiss lachend.



Einschreibung Kindergartenjahr 2022/23



Was Sie alles zur Einschreibung in die Großweikersdorfer Kindergärten wissen müssen

Ihr Kind hat nun bald ein Alter erreicht, mit dem es den Kindergarten besuchen darf? **Für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Großweikersdorf ist dies bereits ab zweieinhalb Jahren möglich.**

Da die Situation rund um COVID-19 aktuell keinen Besuch im Kindergarten zulässt, finden die Einschreibungen nicht vor Ort statt, sondern über ein Anmeldeformular, welches Sie bei uns online finden, dort ausfüllen und direkt an die zuständige Abteilung in der Gemeindeverwaltung senden können.

Füllen Sie das Formular bitte bis spätestens 21. Jänner 2022 online aus.

Im Anschluss werden die Anmeldeformulare an die Kindergartenleitungen weitergeleitet, diese nehmen dann die Zuteilungen vor und Sie erhalten dann alle nötigen Informationen zum Kindergartenstart Ihres Kindes.

Bitte beachten: Ein persönlicher Besuchstermin, zusammen mit Ihrem Kind, wird dann als erstes Kennenlernen durchgeführt, sobald die Situation es zulässt. Hierzu erhalten Sie gesondert einen Terminvorschlag.

Bei Fragen zur Einschreibung ihres Kindes können Sie eine der Ansprechpartnerinnen kontaktieren, welche Ihnen gerne behilflich sein wird.

NÖ Landeskindergarten Großweikersdorf
Oberrußbacher Str. 1 | 3701 Großweikersdorf
Kindergartenleitung:
Michaela Walzer 02955/70387 oder
kindergarten.gw@aon.at

NÖ Landeskindergarten Ruppersthal
Ruppersthal 104 | 3701 Großweikersdorf
Kindergartenleitung:
Elfriede Rauscher 02955/70673 oder
kindergarten-ruppersthal@a1.net

Marktgemeinde Großweikersdorf
Hauptplatz 7 | 3701 Großweikersdorf
Verwaltung:
Margit Gilli 02955/70204-78 oder
margit.gilli@grossweikersdorf.gv.at



ONLINEFORMULAR: www.grossweikersdorf.gv.at/kindergarteneinschreibung

Großweikersdorfer Sommerferienprogramm

Zum zweiten Mal wurde Alternative zum Wagramer Kindersommer veranstaltet

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Kinder!

Auch wenn schon Weihnachten vor der Tür steht wollen wir uns noch gerne an den letzten Sommer zurückerinnern. Wir konnten doch einige Wochen unbeschwerter Sommerzeit genießen, auch wenn wir immer die notwendige Vorsicht in Bezug auf Corona walten lassen mussten. Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Veranstaltern bedanken, die es uns in dieser herausfordernden Zeit möglich gemacht haben für die Kinder schöne Sommerferien zu

gestalten. Ich möchte mit meinem Bericht nicht Platz verbrauchen und fasse mich daher kurz, damit mehr Fotos Platz haben! Viel Spaß beim Schmökern!

Weitere Bilder unter:
www.grossweikersdorf.gv.at



Bericht der geschäftsf. Gemeinderätin

ELISABETH LUX

versicherungskanzlei@gmail.com



SPIELNACHMITTAG
Gemma Tulln



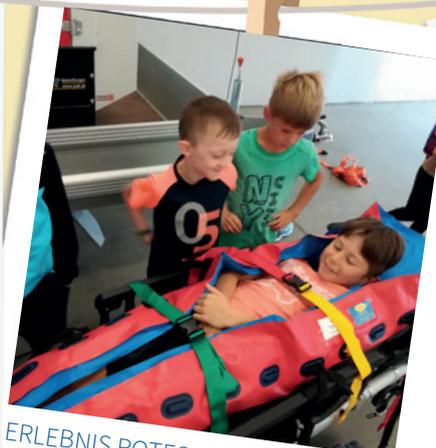
KINDERYOGA
Mag. Ute Schneider



GLÜCKSPONY-REITPÄDAGOGIK
Pony-Schule Oberrußbach



SPASS AM BAUERNHOF
dAnimals



ERLEBNIS ROTES KREUZ
Rotes Kreuz Großweikersdorf



HEY HO LET'S GO
Praxis Schmidmühle





TON-TÜRSCHILD ERSTELLEN
dAnimals



KINDERYOGA
Mag. Ute Schneider



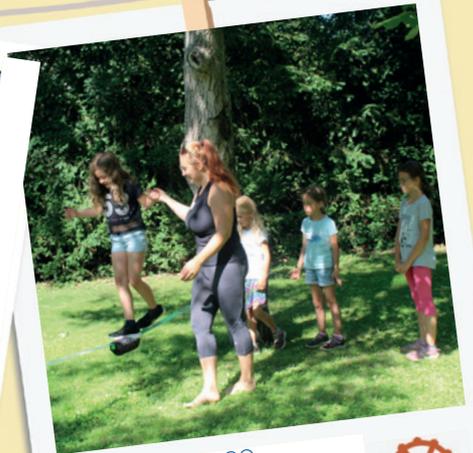
LAMA WANDERN
dAnimals



INSEKTENHOTEL BAUEN
dAnimals



SCHNUPPERTRAINING
Schmidatal Tigers



HEY HO LET'S GO
Praxis Schmidamühle



BATIKEN
dAnimals



GLÜCKSPONY-REITPÄDAGOGIK
Pony-Schule Oberrußbach



NAGELBILDER FERTIGEN
dAnimals





WISSENSWERTES RUND UM UNSERE GEMEINDE UMWELT UND NATUR

Unsere wunderbare kleine große Welt

Bürgerberichte von Gerhard Erber und Christian Rosker

Sehr geehrte Leserinnen!
Sehr geehrte Leser!

Der Umweltausschuss der Marktgemeinde Großweikersdorf, wo wir unsere Naturschutz-Anliegen bereits präsentieren durften, bietet uns hier Gelegenheit, diese nun auch einem größeren Publikum vorzustellen. Dafür herzlichen Dank an den Obmann Thomas Koss. Besonders freuen wir uns auch, dass unsere diversen Aktivitäten des vergangenen Jahres auf Echo bei Naturschutz-Organisationen wie BirdLife oder Naturschutzbund gestoßen sind. Damit rücken nach dem Naturdenkmal Halbtrockenrasen Ruppersthal weitere naturschutzfachlich wertvolle Zonen der Marktgemeinde als Hotspots der Biodiversität und des Artenschutzes in den Forschungsfokus.

Auch wenn wir teils unterschiedliche Schwerpunkte und Blickwinkel haben, verbindet uns alle doch die Freude an der (Wieder-)Entdeckung, an der neuen Wertschätzung und Erhaltung der heimatlichen Umwelt.

Bürgerbericht Gerhard Erber

Nerven Sie auch die andauernden Berichte über Covid 19, Greta Thunberg, Klimawandel, Artensterben, Bauboom, Abholzung des Regenwaldes, Anstieg des Meeresspiegels, Verbot von Öl- und Gasheizungen, Verteuerung von Benzin etc.??? Ja? Mich auch! Wir werden immer stärker aus unserer angenehmen Komfortzone herausgerissen, müssen argumentieren, diskutieren und - ja - nachdenken: Was geht mich das an? Was können wir schon dazu beitragen? Sollen doch die „Oberscheiten“ reagieren! Meine Meinung will sowieso niemand hören. Ich mache, was ich will!

Dabei wären einige Gedanken sehr hilfreich und - wie ich meine - zielführend:

- Was kann ich in meinem kleinen Universum dazu beitragen, dass mein/ unser Umfeld, unsere Heimat lebenswert, artenreich und biodivers bleibt bzw. wieder wird?
- Wie schaffe ich ökologische Trittsteine in meinem Umfeld?
- Welchen Beitrag zur Biodiversität können der wichtige Agrarsektor oder die Marktgemeinde selbst ohne großen finanziellen Mehraufwand leisten: abgestimmte Mahdtermine, bestmögliche Erhaltung von Rainen, Böschungen und „Gstätt“ für Insekten und Vögel und als Habitatbrücken für das Wild. (Hier konnten im vergangenen Jahr große Fortschritte erzielt werden, für die hier allen Beteiligten besonders gedankt sei.)

Wie eine Studie aus Zürich zeigt: „Jeder Quadratmeter zählt für die Biodiversität!“ Wie können wir wieder Platz für Insekten, Vögel etc. schaffen? Vielleicht mit „gekonntem Wildwuchs“- ein bisschen mehr lassen statt machen, stehenlassen statt mähen, einfach Respekt für das Wachsende. Schon ein kleines Stück „verwilderter“ Garten bringt mehr als so manche von Plakaten und Plaketten begleitete, kostspielige PR-Aktion „von oben“.

Wäre es nicht eine schöne, zukunftsweisende Entwicklung, wenn wir Großweikersdorfer ökologische Trittsteine im Kleinen - in unseren Gärten und Feldern - schaffen, uns darüber austauschen und viele andere Mitbürger dazu sensibilisieren? Ist nicht die ganze umgebende Landschaft unserer Gemeinde „unser



Naturdenkmal Halbtrockenrasen in Ruppersthal

Garten“, dem wir uns verbunden fühlen?

Anfragen, Kritik, Meinungs-
austausch, Informationen (Studie aus
Zürich, Links zu praktischen Emp-
fehlungen BirdLife, Artikel zu Biodi-
versität) unter: ge.erber@aon.at

Bürgerbericht Christian Rosker: Naturschätze in Großweikersdorf

Wir alle haben in den letzten zwei Jahren mehr Zeit als sonst zu Hause verbracht. Neben all den Schwierigkeiten die sich daraus ergaben, hat es doch auch die Möglichkeit geboten, sich mit der Natur vor der eigenen Haustür zu beschäftigen. Dieser Blick auf das Naheliegende hat uns viele überraschende Naturschätze entdecken lassen (ich gestehe, auch ich hätte es nicht gedacht). Ich bin nun der festen Überzeugung, gerade in schwierigen Zeiten muss man auf die Umgebung besonders achten; und so war es mir ein Bedürfnis, Mitte des Jahres die Facebook-Gruppe Natur@Grossweikersdorf zu gründen. Erstes Ziel, Interesse für die Natur in der Gemeinde Großweikersdorf zu wecken.

Seit damals hat sich viel getan, die Gruppe wurde stetig größer, und es wurden viele wunderbare Beiträge aus dem Gemeindegebiet geteilt. Unter anderem wurden die vom Aussterben bedrohten Arten, Wiener Nachtpfauenaug, Eschenscheckenfalter oder sogar der Kaiseradler bei uns nachgewiesen. Zweites Ziel der Gruppe ist aber auch, die Erhaltung wertvollen Böschungsbewuchses und generell sensible Lebensräume sichtbar zu machen. Denn ich bin auch überzeugt, niemand würde absichtlich den Lebensraum des vom Aussterben bedrohten Kleinen Schlehenzipfelfalters ruinieren, wenn er von seinem einzigen Vorkommen weit und breit bei uns am



Kleiner Schlehenzipfelfalter

Oberen Georgenberg wüsste.

Gleichermaßen erfreulich wie besorgniserregend sind die zahlreichen Funde auf dem von einem Wohnbau-Projekt bedrohten Feuchtwiesenkomplex am Kugelbergweg neben dem Spielplatz. Dieser hat sich als wahrer Biodiversitätshotspot erwiesen. Unter den Pflanzen fanden sich Raritäten wie ein überregional bedeutendes Vorkommen der Feuchtwiesen-Pracht-Nelke, oder der Große Wiesenknopf, die unverzichtbare Lebensgrundlage des vom Aussterben bedrohten Wiesenknopfmeisenbläulings. Da es sich hier nicht um isolierbare Vorkommen handelt, sondern um solche in sensiblen Habitatkomplexen, die auf Eingriffe, auch in den Wasserhaushalt empfindlich reagieren, würden durch bautechnische Maßnahmen auch angrenzende Wiesenflächen und Vorkommen wohl unwiederbringlich zerstört.

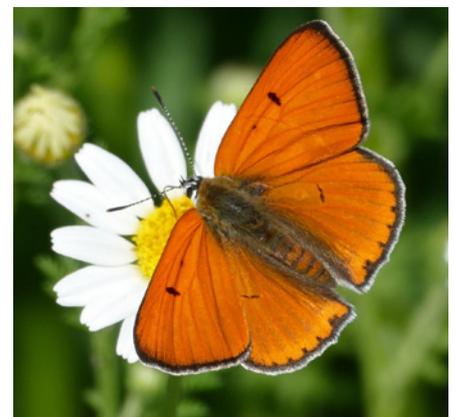
Unter den Insekten fanden sich mehr als 30 Schmetterlingsarten, darunter der besonders geschützte leuchtend orange Große Feuerfalter oder der Russische Bär. Weiters fanden sich ein halbes Dutzend Libellen, darunter der streng geschützte und vom Aussterben bedrohte



Feuchtwiesenprachtnelke

Spitzenfleck oder die elegante Gebänderte Prachtlibelle. Auch hier stellt sich die Frage: wie lange noch? Wann lassen scheinbar „kleine Eingriffe“ in den Naturhaushalt die Lebensraum-Balance für bestimmte Arten kippen? Und wann folgt die nächste Art? Hier kann uns der „Klimawandel“ nicht immer als Ausrede dienen. Genau diese naturnahe Landschaft wurde bereits vor langem in einer Fachpublikation als „für das südliche Weinviertel einzigartiger Feuchtgebietskomplex“ bezeichnet. Dieser ist nun in Gefahr.

Wir werden - unabhängig von Lockdowns und was auch immer da noch kommen mag - unsere Erkundungen im Gemeindegebiet im kommenden Jahr mit derselben Energie fortsetzen und laden jeden/jede ein, sich zu beteiligen. Somit werden wir sicherlich auch zukünftig die eine oder andere Besonderheit berichten können. Neue Mitglieder willkommen: [Natur@Grossweikersdorf \(Facebook-Gruppe\)](https://www.facebook.com/Natur@Grossweikersdorf), oder cramsen@hotmail.com.



Großer Feuerfalter



Gebänderte Prachtlibelle

© Fotos: Christian Rosker

Unser Trinkwasser in Großweikersdorf

Wasser ist nicht gleich Wasser! Auf die Qualität kommt es an.

Unsere Trinkwasserwerte

Gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung (Fassung: 01.01.2018) informiert die Marktgemeinde Großweikersdorf hiermit über die aktuellen Ergebnisse der Untersuchungen des Trinkwassers in der Marktgemeinde Großweikersdorf.

Untersuchende Stelle war die Medizinische Universität Wien mit Entnahmen der Wasserproben am 30. August 2021.

Aufgrund des vorliegenden Untersuchungsergebnisses entspricht das Wasser im Rahmen des Untersuchungsumfanges zum Zeitpunkt der Probenahme den lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der Marktgemeinde Großweikersdorf auf und kann auf Wunsch angefordert werden.



ABGABESTELLE AMEISTAL & GROSSWEIKERSDORF

PH-Wert 7,6 (Ameisthal) & 7,9 (Großweikersdorf) | Gesamthärte 13,2°dH | Karbonathärte 11,3°dH | Nitrat 5,5 mg/l
Chlorid 23 mg/l | Sulfat 30 mg/l | Natrium 13 mg/l | Kalium 2,9 mg/l | Calcium 66 mg/l | Magnesium 17 mg/l | Pestizide u.BG.¹⁾

ABGABESTELLE GROSSWIESENDORF, KLEINWIESENDORF & TIEFENTHAL

PH-Wert 7,8 (Großwiesendorf), 7,8 (Kleinwiesendorf) & 7,6 (Tiefenthal) | Gesamthärte 12,6°dH | Karbonathärte 11,1°dH | Nitrat 5,6 mg/l
Chlorid 21 mg/l | Sulfat 27 mg/l | Natrium 13 mg/l | Kalium 2,8 mg/l | Calcium 64 mg/l | Magnesium 16 mg/l | Pestizide u.BG.¹⁾

ABGABESTELLE RUPPERSTHAL & BAUMGARTEN AM WAGRAM

PH-Wert 7,9 (Ruppersthal) & 7,6 (Baumgarten a. W.) | Gesamthärte 13,3°dH | Karbonathärte 11,3°dH | Nitrat 6,8 mg/l
Chlorid 23 mg/l | Sulfat 32 mg/l | Natrium 13 mg/l | Kalium 2,8 mg/l | Calcium 66 mg/l | Magnesium 18 mg/l | Pestizide u.BG.¹⁾

ZULÄSSIGE HÖCHSTKONZENTRATION

PH-Wert 6,5-9,5 | Nitrat 50 mg/l | Chlorid 200 mg/l | Sulfat 250 mg/l
Natrium 200 mg/l | Kalium 50 mg/l | Calcium 400 mg/l | Magnesium 150 mg/l

¹⁾ u.BG. = unter der Bestimmungsgrenze; Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

Eintritt zur Garten Tulln 2022

Spezialpreise für unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Für Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großweikersdorf bietet die Garten Tulln Saisonkarten zum Spezialpreis bei Abwicklung über die Gemeinde an!

DIE GARTEN TULLN, Europas erste ökologische Gartenschau, öffnet nächstes Jahr von 9. April bis 26. Oktober 2022 ihre Gartentore. Gärten zum Erholen, Entspannen und Wohlfühlen. Neue Gartentrends und eine Vielfalt heimischer Pflanzen stehen im Mittelpunkt der GARTEN TULLN. Lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich Ideen für Ihr grünes Wohnzimmer. 2022 warten auf die Gartenliebhaberinnen und -liebhaber zudem zahlreiche Veranstaltungen auf der GARTEN TULLN.

Mehr als 70 ökologisch gepflegte Schau-gärten, der 30 Meter hohe Baumwipfelweg, der größte Abenteuer- und Natur-spielplatz oder viele Feste lassen einen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Garteninteressierte können die Gärten bei einer kostenlosen Führung bestaunen und Programme zum naturnahen Gärtnern besuchen. Die vergünstigte Saisonkarte der „Natur im Garten“ Erlebniswelt bereitet allen Natur- und Garteninteressierten sowie Familien und Singles mit Kindern besonders große Freude. Mit einer Saisonkarte sichern sich die Gäste nicht nur mehr als sechs Monate Erholung und Entspannung, sie bietet die Möglichkeit, die Gärten und ihre Veränderungen im Lauf der Jahreszeiten mitzuerleben.

Spezialpreis Marktgemeinde Großweikersdorf bis 8. April 2022:

- Saisonkarte Einzelperson
€ 43,00 statt € 51,00
- Saisonkarten Single mit Kind/er (ab dem 6. bis zum 18. Geb.)
€ 65,00 statt € 80,00
- Saisonkarte Familie (2 Erwachsene & Kinder bis zum 18. Geb.)
€ 82,00 statt € 95,00
- Saisonkarte Kind (ab dem 6. bis zum 18. Geb.)
€ 28,00 statt € 35,00

Zum Nutzen dieses Angebotes ist ein Datenblatt auszufüllen und der Betrag der Saisonkarte bar zu entrichten. Wenden Sie sich bei Interesse an unser Bürgerservice: 02955/70204

Winterzeit ist Vogelfütterungszeit

Unterstützen Sie heimische Gartenvögel

Die Fütterung von Gartenvögeln ist ein weltweites Phänomen, dem sich Millionen von Menschen jährlich widmen. Wer kann sich nicht erinnern, in seiner Kindheit das bunte Treiben am Futterhäuschen vor dem Fenster beobachtet zu haben. So mancher hat auf diese Weise gelernt, die heimischen Vogelarten zu unterscheiden und gibt dieses Wissen heute an seine eigenen Kinder weiter. Andere möchten die Vögel in erster Linie bei der mühevollen Nahrungssuche unterstützen und bieten ganzjährig Futterstellen an.

Als Futterstellen eignen sich beispielsweise Futtersilos, welche das Futter vor Schnee und Regen schützen, jedoch keine großen Sitzflächen bieten. Damit wird gewährleistet, dass das Futter nicht durch den Kot der Vögel verunreinigt wird. Wir empfehlen mehrere kleine Futterstellen anzubieten, um Nahrungsstreitigkeiten zu vermeiden.

Verschiedene Gartenvögel haben unterschiedliche Ansprüche an ihr Futter. Hier wird grob zwischen Körnerfressern und Weichfutterfressern unterschieden. Weichfutterfresser suchen sich ihre Nahrung bevorzugt am Boden. Mit geölten

Haferflocken, Mohn, Rosinen und Obst, sowie speziellem Mischfutter unterstützen Sie Vogelarten, wie Amsel, Rotkehlchen und Buntspecht. Körnerfresser sind mit einem kräftigen Schnabel ausgerüstet und verzehren Sonnenblumenkerne, Hanf und Sämereien aus Futtermischungen. Zu den Körnerfressern gehören unter anderem Finken, Sperlinge und Ammern. Beobachten auch Sie Gartenvögel am Futterhaus, dann

melden Sie uns Ihre Beobachtung unter www.wildenachbarn.at. Weiterführende Informationen über heimische Gartenvögel finden sie unter www.vogelwarte.at.



© Fotos: Egon Weissheimer



Ein Erlenzeisig bei der Futtersuche

Streunerkatzen-Kastrationsaktion

Information & Förderrichtlinie der NÖ Landesregierung für durchführende Tierfreunde

Durch die Übernahme der Kastrationskosten durch das Land NÖ, den Gemeinden und der Tierärztekammer – Landesstelle NÖ soll die Situation der Streunerkatzen in NÖ verbessert und Probleme durch die unkontrollierte Vermehrung der Tiere vermieden werden.

Förderfähigkeit ist gegeben, wenn es sich um Streunerkatzen handelt, die in niemandes Eigentum stehen und keinen Tierhalter haben. Diese Tiere sind in der Regel sehr scheu, halten sich ausschließlich außerhalb von Wohngebäuden auf und gehen den Menschen nicht zu, d.h. lassen sich nicht angrei-

fen/streicheln. Das bloße Füttern der Tiere bedingt alleine noch keine Tierhalter-Eigenschaft und ist kein Hinderungsgrund für eine Förderung; und wenn im Zuge der Kastration bei den Tieren eine nach außen wahrnehmbare Kennzeichnung mittels ear-tipping oder Mikro-Chip vorgenommen wird; und wenn die Tiere nach dem Kastrieren wieder dort ausgesetzt werden, wo sie entnommen wurden und weiterhin als Streunertiere leben können.

Bitte beachten!

Für (junge) Katzen, die nach der Kastration Personen übergeben werden, die

sie als Haustiere halten möchten, darf die Förderung nicht verwendet werden. Haustiere oder auch zukünftige Haustiere sind vom zukünftigen Tierhalter oder der Tierhalterin auf eigene Kosten kastrieren zu lassen, wenn sie Zugang ins Freie erhalten.

Ein Eigentümer eines Tiers kann sich nicht durch die Vernachlässigung seiner Pflichten den gesetzlichen Vorgaben für die Tierhaltung entziehen. Wussten Sie zum Beispiel, dass aus einem einzigen Katzenpaar schon nach fünf Jahren bis zu 12.680 Nachkommen entstehen können.

Ablauf der Aktion

Bitte beachten Sie diese nützlichen Informationen, bevor Sie das Tier einfangen. Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit!

- Lassen Sie die Streuerkatze erst kastrieren, wenn Sie von der Gemeinde damit beauftragt wurden und alle sicher sind, dass es sich um ein Streuertier handelt. Die Gemeinde wird Sie ersuchen, das Tier nach dessen Einfangen zu einem Tierarzt zur Kastration zu bringen.
- Fragen Sie den ausgewählten Tierarzt, vor der Überbringung der Streuerkatze, ob er an der Kastrationsaktion des Landes NÖ für 2022 teilnimmt und wann die Kastration durchgeführt werden kann. Diese Aktion läuft von Dezember 2021 bis November 2022.
- Vereinbaren Sie mit dem Tierarzt das Prozedere. Möglicherweise können Sie sich dort (oder von einem Tierarztverein/Tierheim) eine Falle

ausborgen.

- Der Tierarzt prüft, ob das Tier gechippt ist, damit keinesfalls Haustiere behandelt werden, was nämlich zu Schadenersatzansprüchen führen könnte. Danach wird die Kastration im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und das Tier markiert. Die Markierung erfolgt mittels ear-tipping oder mittels Micro-Chip.
- Setzen Sie die Streuerkatzen nach der Kastration wieder am Platz der Entnahme aus. Wird das Tier (Jungtier) nicht wieder ausgesetzt, verhindert dies die Förderwürdigkeit. In diesem Fall ist der zukünftige Halter für die Kastration verantwortlich.
- Der Tierarzt stellt die Rechnung (eine Vorlage liegt auch bei der Gemeinde auf) an die zuständigen Stellen aus und übermittelt die Rechnung an beide Adressaten. Wird eine Rechnung in Papier ausgestellt, ist die Original-Rechnung der Gemeinde

zu übermitteln.

- Die Gemeinde beantragt danach die Förderung der von ihr geleisteten Kosten in der Höhe von 2/3 des Gesamtbetrages beim Land NÖ.
- Eine Teil-Verrechnung der Kastrationskosten an Sie als Helfer anstelle der Gemeinde und die gleichzeitige Beantragung einer Förderung ist nicht zulässig.

Achtung

Sollte ein Fördermissbrauch festgestellt werden, kann die Förderung nicht gewährt werden bzw. wird sie vom Verursacher zurückgefordert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter der Telefonnummer 02955-70204 oder an gemeinde@grossweikersdorf.gv.at

Salzstreuen auf trockener Straße

Der NÖ Straßendienst ist wieder auf den Landesstraßen im Einsatz

Für die Bevölkerung oft unverständlich, aber eine effiziente und umweltschonende Salzstreuetechnik zur Erhöhung der Verkehrssicherheit: Salzstreuung auf trockener Straße. Dies erfolgt durch den NÖ Straßendienst auf allen Landesstraßen, im Gegensatz zur Gemeinde, die statt Salz umweltfreundlichen Streusplitt verwendet.

Durch präventive (vorbeugende) Salzstreuung, auch auf trockener Straße, vor Niederschlagsereignissen und vor zu erwartender Reifbildung kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Diese Methode hilft, ein Festfrieren von Schnee bzw. eine Eisbildung auf der Fahrbahn zu verhindern. Dies spart bei nachfolgenden Streuvorgängen Auftau-

salz und ist somit umweltfreundlicher.

Im NÖ Straßendienst wird seit Jahrzehnten grundsätzlich Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Der besondere Vorteil bei dieser Streutechnik liegt darin, dass einerseits eine bessere Haftung und gleichmäßigere Verteilung der Streumittel auf der Fahrbahn erreicht werden und andererseits eine schnellere Tauwirkung einsetzt.

Seit 2015 setzt der NÖ Straßendienst flächendeckend eine Salzstreuung mit erhöhtem Soleanteil (Sole ist in Wasser gelöstes Salz) ein, da Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Anwendung dieser Form der Feuchtsalzstreuung der Straßenwinterdienst höchst effektiv und möglichst umweltschonend durchgeführt werden kann. Dabei wird, bei gleichen Anteilen an Trockensalz und Salzsole (FS50-Streuung) eine Einsparung von über 20 % gegenüber der bisher als Stand der Technik geltenden und angewendeten FS30-Streuung (70 % Trockensalz und 30 % Salzsole) erzielt.



Schneeräumen - Greifen Sie zur Schaufel

Streusalz ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen

Es ist jedes Jahr ähnlich: Zwar bereiten wir uns im Herbst geistig auf den Winter vor, aber wenn er dann tatsächlich da ist und Eis und Schnee die Straßen und Wege rutschig machen, sind viele spätestens mit dem ersten Schritt aus dem Haus überfordert. Das gilt auch für die Sicherung der Wege. Häufig kommt hier viel bedenkliche Chemie zum Einsatz, wie z.B. Streusalz.

Salzstreuen ist besonders beliebt, weil es unkompliziert und zeitsparend ist, doch das Auftaumittel hat leider sehr viele Nachteile. Streusalz verliert seine auftauende Wirkung bei Temperaturen ab etwa -10 °C, schadet Bäumen, Tierpfoten und Autokarosserien und belastet Gewässer sowie Grundwasser. Außerdem führt die Verwendung von Streusalz zu erhöhter Aminosäurekonzentration in den Blättern von Bäumen, was wiederum zu Blattlausbefall führen kann. Wird Auftaumittel direkt auf den Schnee gestreut, entsteht Schnee-

matsch. Gefriert diese Masse wieder, besteht erhöhte Rutschgefahr. Das effizienteste Mittel gegen Unfälle auf Gehwegen ist das schnelle und gründliche Entfernen des frisch gefallenen Schnees. Häufig reicht hier eine einfache Räumung mit Besen oder Schneeschieber. Sollte es dennoch rutschig sein, verwenden Sie am Besten Splitt.

An besonders gefährlichen Stellen, wie Treppen und Stiegen, kann beispielsweise Kaliumcarbonat, das auf Blähton aufgetragen wird, eingesetzt werden. Denn hier ist das Auftaumittel

genau dosiert und gezielt eingesetzt und der Blähton bietet zusätzlich eine mechanische Rutschhemmung. Achten Sie auch auf die richtige Dosierung. Die erforderliche Menge ist ein bis zwei Teelöffel/m² oder 10 bis 15 g/m². Beim händischen Ausbringen im privaten Bereich wird meist überdosiert.

GUT ZU WISSEN

Aufschriften auf diversen Streusalzpackungen wie „schont Hundepfoten“, „schädigt keine Bäume oder Pflanzen“ oder „salzfrei“ sind reine Werbung und einfach nicht realistisch.



Winterdienst in unserer Gemeinde

Nur möglich durch kommunales und privates Zusammenwirken

Ein reibungsloser Winterdienst ist uns ein großes Anliegen und für alle Straßennutzer wichtig. Wir möchten aber auch um Verständnis bitten: Die Bauhofmitarbeiter fahren vorgegebene Routen, die sich aber am Bedarf und nach Prioritäten (steile Straßen, Brücken, öffentl. Gebäude, ...) orientieren. Wir ersuchen daher auch die Straßennutzer und Anrainer mitzuhelfen.

Dennoch möchten wir auch auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinweisen: *Gehwege und Gehsteige im Siedlungsgebiet müssen entlang der jeweiligen Liegenschaft zwischen ca. 6.00 bis 22.00 Uhr begehbar sein. Bei Schnee und Glätte müssen die EigentümerInnen*

den die Gehwege und auch den Grund, der bis zu drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist, räumen und streuen. Wenn kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden ist, muss der Straßenrand in 1 m Breite freigelegt und gegebenenfalls bestreut werden. Die Räumspflicht besteht unabhängig davon, ob auf dem Grundstück ein Gebäude steht oder nicht. Ausgenommen davon sind nur unbebaute Liegenschaften, die land- und forstwirtschaftlich genutzt werden.

FußgängerInnen müssen sich den winterlichen Bedingungen mit festem Schuhwerk anpassen. Passiert durch schlechte bzw. fehlende Räumung etwas, können HausbesitzerInnen für Schäden haftbar gemacht werden. Die

Schuldfrage klärt dann ein Gericht. Um den Winterdienst ordnungsgemäß abwickeln zu können, ersuchen wir alle GemeindebürgerInnen und Autobesitzer, die Straßen von privaten Ablagerungen (Mülltonnen, ...) freizuhalten bzw. ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räum- und Streufahrzeuge nicht blockiert werden.

Die Marktgemeinde Großweikersdorf ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.



DIE GROSSWEIKERSDORFER VEREINE BERICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN



FIREFIGHTER COMBAT CHALLENGE TEAM AUSTRIA

Ein neuer Großweikersdorfer Verein stellt sich vor

Es gibt viel, das Feuerwehrmänner und -frauen in den zahlreichen Einsätzen leisten müssen. Nicht selten wird dies auch bei diversen sportlichen Ereignissen unter Beweis gestellt. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber, kurzgenannt FLA, ist in Österreich Vielen in der Bevölkerung ein Begriff. Ein anstrengender Bewerb, jedoch nicht ansatzweise vergleichbar mit jenen Herausforderungen, denen sich eine Gruppe österreichischer Feuerwehrsportler stellen.

Seit mittlerweile ca. 30 Jahren gibt es weit extremere Sportbewerbe für Feuerwehrmänner und -frauen, die seit Anfang der 2000er-Jahre aus Nordamerika auch nach Europa gekommen sind und mit den dabei zu bewältigenden Aufgaben begeistern.

Firefighter Combat Challenge und FireFit Challenge

Diese Bewerbe aus den USA und Kanada bilden das Hauptaugenmerk an Wettkämpfen des Vereins. 20kg-schwere Schlauchpakete müssen einen 12m-hohen Turm hochgetragen und aufgezogen werden. Ein 75kg-schweres Gewicht wird 1,5m mit einem 5kg-Hammer geschlagen. Der Slalom und ein gefüllter Schlauchzug führen zum „Rescue Randy“, einer 80kg-schweren Puppe, die 30m rückwärts ins Ziel gebracht wird. Alles mit angelegtem Atemschutzgerät. Wer diesen Bewerb einmal selbst erlebt hat weiß genau, warum er von den Startern als „5 Stages Of Pain“ bezeichnet wird.

Toughest Firefighter Alive

Wer „härtester Feuerwehrmann“ werden möchte, dem wird viel abverlangt.

Zwei Schläuche 75m ausziehen und wieder aufrollen. Nach einer Hammer-schlagbox wird „Rescue Randy“ hier 70m rückwärts gezogen bevor es über eine 3m hohe Eskaladierwand geht. Anleitern, Kanister in den zweiten Stock tragen, Schläuche aufziehen und ein Mundstück aufschrauben. Abschließend wartet das Ziel im 15.Stock – es gibt viele Stufen zu bewältigen. Liebevoll wird der TFA „4 Stationen zwischen Himmel und Hölle“ genannt, bei dem der Pressluftatmer am Rücken natürlich mit zur getragenen Ausrüstung gehört.

Stairrun

Egal ob Naturstiegen, Holzstiegen oder ein klassisches Stiegenhaus mit Betonstiegen – möglichst viele Stufen, da sind wir zuhause. Jährlicher Punkt im Bewerbskalender ist zum Beispiel der „Berlin Firefighter Stairrun“ bei dem es nach einem ca. 400m langen Anlauf im Stiegenhaus bis zur Dachterrasse im 39.Stock geht. Der angelegte Atemschutz darf hier natürlich auch nicht fehlen!



Einige der FCC-Mitglieder beim Bewerb in Pfalzen/ Südtirol



Aus vereinzelt österreichischen Startern wurden im Laufe der Jahre immer mehr. Was einst aus verstreuten Begegnungen begann, sollte viele Sportler nachhaltig verbinden, zusammenschweißen und gemeinsam Höchstleistungen vollbringen lassen. Um parallel zu gezieltem Training, das die sportlichen Grenzen jedes Einzelnen verschieben soll, auch organisatorisch besser und vor allem effektiver aufgestellt zu sein, wurde am 10.06.2021 mit Sitz in Großweikersdorf der Verein „Firefighter Combat Challenge Team Austria“ gegründet. Aus beinahe allen Bundesländern schlossen sich Österreicher- und Österreicherinnen bis Ende des Jahres 2021 zusammen. Aktuell umfasst der Verein 26 Mitglieder.

Unsere Ziele sind klar, gemeinsam Österreich bei internationalen Wettkämpfen zu repräsentieren und zu zeigen, zu welchen Höchstleistungen heimische Starter fähig sind.

Auch Gemeinnützigkeit steht bei uns hoch im Kurs. Neben der kameradschaftlichen Pflege über die Grenzen hinaus, stehen auch Projekte in den Startlöchern, deren Erlöse für wohltätige Zwecke gespendet werden. Wir hoffen hier schon bald Ergebnisse präsentieren zu können.

Mit Stolz konnten in der verkürzten Wettkampfsaison 2021 bei Bewerbungen in Deutschland, Italien und Tschechien insgesamt 14 Podestplätze in diversen Altersklassen, Tandem- und Staffeln erlangt werden. Das beinharte Training aller sollte sich also bezahlt gemacht haben und wird auch in der kommenden Saison wieder gebraucht werden. Auch 2022 wird es von den Veranstaltern der FireFit und FCC wieder Touren geben mit Stationen in allen Ecken und Enden Europas. Stiegenläufe und die Suche nach dem härtesten Feuerwehrmann bei TFAs rahmen den Bewerbskalender ab, bei dem das Team Austria auch wieder dabei sein wird. -> www.fcc-austria.com



rechts im Bild: Obmann Thomas Schragner in Action bei den BFC in London



JUGEND GROSSWEIKERSDORF

Jugend Großweikersdorf lädt zum Kellergassenpunsch

Im Dezember 2019 wurde von der Jugend Großweikersdorf erstmals der Kellergassenpunsch in der Kellergasse „Im Waasen“ veranstaltet. Dazu wurde die Kellergasse auf Vordermann gebracht, hübsch ausgeleuchtet, ein Punschstand errichtet und der Jugend-Kölla in eine Küche umfunktioniert.

Nun plant die Jugend Großweikersdorf eine neue Auflage dieses Erlebnisses inmitten alter Weinkeller und -rieden. Das zweite Wochenende im neuen Jahr, nämlich von **07. - 08.01.2022** wird die Kellergasse wieder im Glanz der Lichter-

ketten und Scheinwerfer erleuchten und rund um die Feuertonnen die Möglichkeit geboten, selbstgemachte Punsch- und Glühwein-Kreationen, herzhaftes Erdäpfellocken mit Sauce und Schmalzbröte zu genießen! Für die Süßen wird es auch wieder leckere, selbstgemachte Waffeln geben!

Ein ausgereiftes Sicherheits- und Corona-Schutzkonzept, sowie die Einhaltung der zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Regelungen der Bundesregierung betreffend COVID-19, garantieren eine sichere, entspannte Zeit in der Köllgasse!

Alle aktuellen Infos können ganz einfach auf der Facebook-Seite der Jugend unter <https://facebook.com/jugendgw> entnommen werden.

Die Mitglieder der Jugend Großweikersdorf freuen sich auf ein Wiedersehen in der Kellergasse und wünschen ein frohes Fest und viel Gesundheit!





GESANG- UND MUSIKVEREIN GROSSWEIKERSDORF

Darf's ein bisschen Chor sein?

Der Gesang- und Musikverein Großweikersdorf veranstaltete im Oktober zwei Konzerte unter dem Titel „Darf's ein bisschen Chor sein?“. Damit ging ein lange gehegter Wunsch unserer Sängerinnen und Sänger in Erfüllung, nämlich endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen.

Unter der fachkundigen und äußerst professionellen Leitung unseres Chorleiters Norbert Humpel wurde ein breites Spektrum an Gesang - vom Volkslied über klassische Lieder bis Schlager und Evergreens - geboten. Mit diesem abwechslungsreichen Programm konnten wir die Konzertbesucher überzeugen und die begeisterten Zuhörer dankten uns mit reichem Applaus. Humorvoll und charmant führte Elisabeth Reiß-Heidenreich durch das Konzertprogramm. In gewohnt furioser Weise wurde der Gesang- und Musikverein dabei von Conny Otto am Klavier begleitet.

Gute Auslastung trotz 3G-Regel im Gasthaus Andreas Maurer

Viele Vorbereitungen und ein erhöhter organisatorischer Aufwand waren not-

wendig, um das Chorkonzert unter den geltenden Covid-Bestimmungen durchzuführen. Ein besonderes Dankeschön dafür gilt hier unserer Covid-Beauftragten Maria Habacht und unserer Obfrau Hermine Schweifer.

Chor zeigte sich im Sopran verjüngt

Erfreulich ist auch der Umstand, dass sich einige neue junge Sängerinnen und Sänger aufgrund unserer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto: ES IST EIN GUTER ZEITPUNKT, UM MIT DEM SINGEN ZU BEGINNEN! gemeldet haben, um Teil unseres aktiven Vereins zu werden. Das sehen wir als gutes Zeichen dafür, dass der Umbau für die Zukunft im Gange ist.



Hochmotiviert sehen wir dem Jahr 2022 entgegen

Leider mussten wir wieder unsere Probenarbeit und die Adventkonzerte wegen des neuen Lockdowns absagen, aber wir haben bereits die vorbereitenden Planungsarbeiten für das kommende Jahr, in dem wir unser 140-jähriges Jubiläum mit einem mannigfaltigen Programm begehen werden, aktiv und innovativ in Angriff genommen. Darauf verwenden wir unsere Energie und unser Engagement und freuen uns auf die Zeit, wenn wir wieder – unter Beachtung der geltenden Sicherheitsmaßnahmen – das Singen im Chor ausüben dürfen. Gerne werden wir in den kommenden Monaten weitere Informationen zur Verfügung stellen.





Ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Roten Kreuz – ein absoluter Gewinn!

Jung, dynamisch, engagiert, Schule ist erledigt – und was nun? Arbeiten? Studieren? Was ganz was Anderes machen? Viele junge Menschen sind nach Beendigung ihrer schulischen Ausbildung nicht sicher, was sie jetzt anfangen sollen. Hier bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) eine sehr gute Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren, sich zu orientieren oder einfach nur Zeit zum Nachdenken zu gewinnen, wie es jetzt weitergehen soll.

„Nach der Schule war ich eigentlich völlig planlos“, erklärt Sarah, die seit September ihr FSJ beim Roten Kreuz Großweikersdorf absolviert. „Dass ich mich beruflich irgendwie in Richtung Soziales entwickeln will, wusste ich immer schon. Aber ich wollte diesen Bereich zuerst einmal ausprobieren, bevor ich mich für ein konkretes Studium entscheide“, ergänzt Alina, die gemeinsam mit Sarah ihr FSJ in Großweikersdorf gestartet hat.

Beim Roten Kreuz in Großweikersdorf ist es schon seit einigen Jahren möglich, ein FSJ zu absolvieren. Die

„FSJ-ler“, wie sie im Rot-Kreuz-Jargon heißen, werden in Großweikersdorf in erster Linie im Rettungsdienst eingesetzt. Das heißt, dass recht bald nach Dienstantritt die Rettungssanitäter-Ausbildung startet. Nach deren Absolvierung werden die jungen Kolleginnen (und Kollegen) für Krankentransporte oder Notfälle eingesetzt. Sie haben maximal 34 Dienststunden pro Woche, die meistens an Werktagen tagsüber absolviert werden.

„Zuerst war ich noch ein wenig unsicher, weil ich ja niemanden gekannt habe“, gesteht Alina. „Aber ich wurde total freundlich im Team aufgenommen, und habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt.“ Für Sarah ist es besonders wichtig zu betonen, dass man im FSJ erstmals mit der Realität eines Gesundheitsberufes konfrontiert wird: „Man stellt sich halt etwas vor, hat aber in Wirklichkeit keine Ahnung, wie es tatsächlich zugeht. Seit ich durch mein FSJ im Rettungsdienst tätig bin, kenne ich die Abläufe im Gesundheitswesen viel besser. Und ich habe gemerkt, dass ich sehr gerne mit Menschen arbeite,

die Hilfe und Unterstützung brauchen. Das ist genau meine Richtung!“

Beim Großweikersdorfer Roten Kreuz nehmen wir immer wieder gerne junge engagierte Menschen auf, die ein FSJ absolvieren wollen. Der Einsatz dauert im Regelfall 9 oder 12 Monate, und es gibt auch ein Taschengeld in der Höhe von 260€. Das Mindestalter ist 18 Jahre (in Ausnahmefällen 17), Deutschkenntnisse und eine gewisse Belastbarkeit werden erwartet – wobei wir immer im Team arbeiten, und jeder auf die volle Unterstützung seiner Kolleginnen und Kollegen in der „Rot-Kreuz-Familie“ zählen kann.

Informationen & Kontakt

Nähere Informationen können Sie unter www.rotekreuz.at/noe/fsj jederzeit abrufen, oder Sie melden sich einfach auf kurzem Wege per Email an grossweikersdorf@n.rotekreuz.at. Gerne können Sie auch auf ein persönliches Gespräch vorbeikommen, wir würden uns sehr freuen!



Sarah & Alina beim Üben mit Praxisanleiterin Tanja



Alina & Sarah in ihrer neuen Arbeitsumgebung



Ein Brief ans Christkind

In diesem Jahr gab es für die kleinsten Bewohner in unserer Gemeinde und Umgebung etwas ganz Besonderes vor dem Großweikersdorfer Gemeindehaus zu entdecken: Den Briefkasten des Christkinds!

Dieser war Teil einer Aktion des Vereins für Brauchtum, Kultur und Tradition in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Großweikersdorf – und natürlich dem Christkind. Den Kindern wurde die Möglichkeit gegeben, persönliche Briefe ans Christkind zu gestalten und einzuwerfen. Ganz besonders machte diese Aktion dann, dass das Christkind jedem Kind auf ganz persönliche Art und Weise einen individuellen Brief zurückschrieb.

„Es macht uns immer wieder Spaß, den Großweikersdorfern eine Freude zu machen. Vor allem den Kindern“, so der BKT. „In diesem Jahr ist es wieder etwas schwierig mit der Weihnachtsstimmung, wir konnten unseren traditionellen Christkindmarkt nicht veranstalten – dann konnten wir dadurch wenigstens die Vorweihnachtszeit zu etwas Besonderem machen.“

Der „Brief ans Christkind“ wurde von den

Kindern super angenommen und die Wünsche waren sowohl umfangreich als auch sehr unterschiedlich. Von einem funktionstüchtigen Roboter, über einen Eis-Palast bis hin zu einem Haustier war wirklich alles und noch viel mehr auf dem Wunschzettel der Kinder. Besonders beliebt waren Produkte rund um die „Eiskönigin“.

Der BKT Großweikersdorf freut sich schon darauf, mit der Marktgemeinde Großweikersdorf und dem Christkind im nächsten Jahr wieder eine solche Aktion anzubieten.



Aktion „Kinder als Weihnachtsengel“

Wie in jedem Jahr sammelte der Verein für Brauchtum, Kultur und Tradition auch in diesem Jahr Weihnachtsgeschenke für Kinder in österreichischen Waisen- und Frauenhäusern.

Viele dieser Kinder haben ihre Eltern verloren, andere wurden aufgrund von Beeinträchtigungen in ein Kinderheim gebracht. Um diesen Kindern trotzdem ein schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen, haben viele Kinder in und um Großweikersdorf ihre Spielsachen verschenkt und als Geschenk verpackt in der RAIKA Großweikersdorf abgegeben.

In diesem Jahr wurden die Päckchen zum Großteil in das Waisenhaus St. Pöl-

ten und das St. Benedikt Kinderheim für beeinträchtigte Kinder gebracht. Ihnen allen wollten wir in dieser für sie nicht einfachen Zeit eine ganz besonders eine Freude machen.

Wie in den Vorjahren sind auch heuer wieder sehr viele Päckchen abgegeben worden. Daher möchten wir uns im Namen der Kinder, BetreuerInnen und uns allen sehr herzlich für jedes noch so kleine Päckchen, Spielzeug, Buch und für die gespendete Kleidung bedanken! Ihr habt in den letzten Jahren so viel Gutes getan! DANKESCHÖN!

Und falls jemand es in diesem Jahr nicht geschafft hat: Auch im nächsten Jahr

wird es Anfang Dezember wieder die Möglichkeit geben, Geschenkpäckchen für bedürftige Kinder zu spenden.





WAS ES NOCH ZU BERICHTEN GIBT PERSONALIA & SONSTIGES

Registerzählung 2021

Die neue Art der Volkszählung findet wieder statt

Wie zu Beginn eines jeden Jahrzehnts findet auch im Jahr 2021 eine Volkszählung zusammen mit einer Gebäude- und Wohnungszählung und einer Arbeitsstättenzählung statt. Stichtag ist der 31. Oktober 2021.

Wie funktioniert die Zählung?

Im Unterschied zu den Zählungen vor dem Jahr 2011 gibt es keine Fragebögen mehr. Alle Zählungsgegenstände (Personen, Haushalte, Familien, Gebäude, Wohnungen, Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnungen, Arbeitsstätten und ihre Beschäftigten) werden aus den Daten von Verwaltungsregistern und Statistikregistern ermittelt. Nähere Informationen finden Sie unter www.statistik.at/regz.

Befragung von Personen

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gesetzlich zu Qualitätssicherungsmaßnahmen für die Feststellung der Bevölkerungszahl verpflichtet (§ 5 Registerzählungsgesetz). Mit der Wohnsitzeanalyse der Registerzählung wird festgestellt, welche Personen zum Stichtag in Österreich mit Hauptwohnsitz wohnen; das Zentrale Melderegister (ZMR) dient dabei als Basisregister. Alle Personen mit Hauptwohnsitz, die ausschließlich im ZMR enthalten sind und über keine weiteren „Lebenszeichen“ in anderen Verwaltungsregistern verfügen, werden als Verdachtsfälle eingestuft, die im Rahmen der Wohnsitzeanalyse zu klären sind. Die Bundesanstalt Statistik Österreich schreibt alle Verdachtsfälle persönlich per RSb-Brief an und fragt nach ihrem Wohnsitzstatus. Informationen über diese Befragung und Übersetzungen des Briefs und des Antwortformulars finden Bürgerinnen und

Bürger unter www.statistik.at/wsa.

Warum Registerzählung?

Zweck: Volkszählungen sind notwendig, um in regelmäßigen Intervallen einen genauen Überblick über den Bevölkerungsstand, die Anzahl der Gebäude, Wohnungen und Arbeitsstätten zu erhalten. Diese Daten werden von Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Medien und der Bevölkerung benötigt, um Vorhaben planen, durchführen und einschätzen zu können. Besonders wichtig ist die Ermittlung der Bevölkerungszahl für den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Bürgerzahl (= österreichische Staatsangehörige) für Wahlen.

Registerzählungen werden statt konventionellen Volkszählungen durchgeführt, weil:

- Registerzählungen viel kostengünstiger sind,
- die Daten rascher verfügbar sind,
- die Belastung der Bevölkerung entfällt,
- in den verschiedenen Registern ohnedies viele der erfragten Daten verfügbar sind,

- Zählungen alle 10 Jahre zu selten sind und eine Verkürzung des Intervalls bei traditioneller Erhebungsform viel zu teuer käme; ein Großteil der Daten kann mit dieser Methode jedoch jährlich erhoben werden (Abgestimmte Erwerbsstatistik). In Zukunft ist auch auf europäischer Ebene geplant, den Zensus in allen Mitgliedsländern jährlich durchzuführen.

Ziel: Durch optimale Nutzung bestehender Register und Verwaltungsdaten, mittels Klärung der Definition der Gegenstände und Merkmale, nach Möglichkeit auch Harmonisierung, mittels Verbesserung der Qualität der Register, soweit erforderlich und mittels Verknüpfung der Register über eindeutige Identifikatoren soll eine Registerzählung trotz fehlender primärstatistischer Erhebung ein bestmögliches Abbild der Realität zu vertretbaren Kosten liefern.

Im März 2023 wird das endgültige Ergebnis der Volkszählung bezüglich Bevölkerungs- und Bürgerzahl vorliegen.



Heizkostenzuschuss 2021/2022

Ihr Gemeindeamt hilft Ihnen weiter

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreichern und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022 in Höhe von € 150,00 pro Haushalt zu gewähren.

Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde; das Haushaltseinkommen darf maximal die Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes betragen. Bitte beachten Sie, dass bei der Antragstellung neben dem ausgefüllten Antragsformular samt Einkommensnachweis der Antragstellerin/des Antragstellers auch die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen vorgelegt werden müssen.

Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen zu beantragen. Nach Prüfung auf die inhaltliche und formelle Richtigkeit werden positiv beurteilte Anträge unmittelbar im Portalverbund des Amtes der NÖ Landesregierung erfasst und übermittelt. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Achtung! Zur eindeutigen Personenidentifikation ist die Sozialversiche-

rungsnummer der Antragstellerin/des Antragstellers erforderlich. Die Sozialversicherungskarte ist bei Abgabe des Antrages vorzulegen.

Anträge können **bis spätestens 30. März 2022** beim Gemeindeamt eingebracht werden. Bei Rückfragen steht Ihnen das Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter 02955/70204-DW70, Frau Christine Gmeiner, gerne zur Verfügung.



Kriegsopfer- und Behindertenverband

Sprechtagestermine im Jahr 2022

Aufgrund der derzeitigen Gefährdungslage veröffentlichen wir folgende Informationen des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV):

Auch im Jahr 2022 werden die Sprechtage des KOBV für Wien, NÖ und das Bgld. in gewohnter Weise mit juristischen MitarbeiterInnen der Sozialrechtsabteilung bzw. FunktionärInnen unseres Verbandes besetzt und bieten wir dadurch Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtlichen Belange persönlich zu informieren.

Sprechtage 2022 in TULLN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Rudolf-Buchinger-Str. 27-29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr

- **1. Halbjahr:** 20.1.; 3. und 17.2.; 3. und 17.3.; 7. und 21.4.; 5. und 19.5. und 2.6.2022
- **2. Halbjahr:** 7. und 21.7.; 4. und 18.8.; 1. und 15.9.; 6. und 20.10.; 3. und 17.11.; 1. und 15.12.2022

Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen NUR

nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01/406 1586 – DW47 und unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen möglich! Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.





Geburten

Wir begrüßen unsere neuen Bürger

ELIAS Hornung | Großweikersdorf | August
 LUISA Weiss | Großweikersdorf | September
 LARISSA Frühwirth | Großweikersdorf | September
 CHRISTOPH Barczyński | Großweikersdorf | Oktober
 LENA Baum | Großweikersdorf | Oktober
 NINA Hradil | Ameisthal | Oktober
 NIKLAS Ehrentraud | Großwiesendorf | November
 YARA Krasa | Tiefenthal | November
 ANNA Moritz | Kleinwiesendorf | November
 LUISA Riegler | Großwiesendorf | Dezember
 LIVI Burgundi | Großweikersdorf | Dezember
 MATHEO Bauer | Rupprsthal | Dezember



Ehrungen

Wir würdigen ehrenvolle Leistungen

Das Ehrenzeichen für Verdienste um die Marktgemeinde Großweikersdorf wird an Personen verliehen, die durch öffentliches oder privates Wirken hervorragende Leistungen vollbracht, oder gemeinnützige Dienste geleistet und so das Ansehen und das Wohl der Marktgemeinde Großweikersdorf gefördert haben, sowie an Personen, die sich Verdienste auf Sachgebieten erworben haben, die in Vollziehung Gemeindesache sind. Heuer wurden die folgenden Personen ausgezeichnet:

BRONZE: Günther CVACH, Philip DAFERT, Franz FELKL, Cornelia KISLING, Michael MRAK, Ing. Franz SCHOBER
SILBER: Jürgen BAUER, Johann HELFER, Angela LUKAS, Tomas PACHNER | **GOLD:** Josef EHMOSER, Elisabeth EITHER, Robert HAINZL, Christine MAYR



VERANSTALTUNGSTIPP - KELLERGASSENPUNSCH

Inmitten alter Weinkeller findet vom 07. - 08.01.2022 der Kellergassenpunsch des Vereins Jugend Großweikersdorf in der Kellergasse Wasen statt. Punsch, Glühwein und mehr rund um den „Köllä“ gibt es an beiden Tagen ab 15.00 Uhr. Der Reinerlös dient der Erhaltung des Jugendraums „Köllä“.



TIPP



Jubilare

Wir gratulieren recht herzlich

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet Bürgermeister Ing. MMSt. Zetsch aktuell auf den Besuch unserer Jubilare und gratuliert per Grußkarte. Daher gibt es momentan keine Fotos der Jubilare. Bei Besserung der Situation ist dann ein Empfang für alle Jubilare der Jahre 2020 und 2021 im neuen Gemeindeamt geplant.

Leopoldine KITZLER | 102. Geburtstag | Großweikersdorf
 Gertraud & Johann PÖTSCH | Diamantene HZ | Großwiesend.
 Anna RAB | 90. Geburtstag | Großweikersdorf
 Anna & Karl PFEIFFER | Goldene Hochzeit | Baumgarten a. W.
 Katharina OSTHEIM-DZEROWYCZ | 90. Geburtstag | Großweik.
 Hermine & Karl PÜRINGER | Diamantene HZ | Großweikersdorf
 Susanne & Wilhelm MOLDASCHL | Diamantene HZ | Großweik.
 Maria & Heinrich MAYR | Goldene Hochzeit | Ruppersthal
 Hannelore & Josef GÖTZINGER | Goldene HZ | Großweikersdorf



Sterbefälle

Wir gedenken unserer Lieben

Sebastian SCHMIDT | 22 Jahre | Großweikersdorf
 Maria WALZER | 98 Jahre | Großweikersdorf
 Gabriele RIEGLER | 59 Jahre | Großwiesendorf
 Waltraud BINDER | 74 Jahre | Großweikersdorf
 Johanna SIGERT | 85 Jahre | Großweikersdorf
 Frieda ZEEH | 97 Jahre | Ameisthal
 Anna CHYTIL | 56 Jahre | Ruppersthal
 Franz RINGL | 93 Jahre | Großweikersdorf
 Renate EGGER | 75 Jahre | Großweikersdorf
 Johann KITTINGER | 86 Jahre | Tiefenthal

Markttag
 IN GROSSWEIKERSDORF

TERMINE 2022

27. Mai, 9. September und 29. Oktober

Genussvolles & Kreatives aus unserer Region
 Geschirr- und Haushaltswaren
 Textilien, Handwerk, u.v.m.

Interessenten mit Gewerbeschein können sich gerne unter 02955/70204 bei unserem Bürgerservice für Informationen oder zur Anmeldung melden.



GUT, MIT MEINEN SORGEN NICHT ALLEIN ZU SEIN!

Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern herausfordernd?

Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?

„**Netzwerk Familie**“ unterstützt werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren in den Bezirken Krems, St. Pölten und Tulln.

Wir bieten kostenfreie und vertrauliche Begleitung und Information!

 **VORSORGE MITTEL DER
BUNDESGESUNDHEITSAGENTUR**

 **0676 8587 2345 22**

 **www.noetutgut.at/netzwerk-familie**